

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

## DAS GROSSE BANGEN UM DAS WASSER

Sind die Quellen vom Trudner Horn Naturpark gefährdet?

- >> ZU VIEL VERKEHR AUF DER MENDELPASSTRASSE
- >> DOLORES UND JOHANNES BEI DEN „TOPFGELDJÄGERN“
- >> THE BLUE MONSTER IN EPPAN NIMMT FORM AN

**SPEZIAL >> Wohnen & Einrichten**

# Planen Sie mit uns Ihr neues Zuhause!



## Kaltern: Herrliche Aussichten!

Sonnig gelegenes neues Wohnhaus mit nur 10 Wohneinheiten, Klimahaus A. Verschiedene Wohnungsgrößen und Attikawohnung mit 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 200 m<sup>2</sup> Terrasse/ Dachgarten mit atemberaubendem Ausblick.



## Auer, Bahnhofstr.: Kleines Bauvorhaben, Klimahaus A.

Neues Bauprojekt mit nur 10 Wohneinheiten, verschiedene Wohnungsgrößen mit Terrassen, hochwertige Ausstattung, Garagen, Baubeginn Herbst 2014 - Jetzt vormerken!

### ANGEBOT DES MONATS!

**Bozen/Gries:** Vermietete Dreizimmerwohnung mit Küche, Balkon, Blick zum Rosengarten, sonnig und ruhig, mit Garage E.K. G, 280.000 €

### DES WEITEREN VERKAUFEN WIR:

**Neumarkt/Laubenwohnung** mit schöne Fresken, 80 m<sup>2</sup>, großzügige Räume, denkmalgeschützt, ideal auch als Büro.

**Neumarkt:** Sonnenhelle 2-Zimmerwohnung, zentrale Lage, südseitig ausgerichtet, auch als Investition geeignet, E.K.L. G., 110.000 €

**Auer:** 230.000 € - Zentral gelegene Dreizimmerwohnung mit Balkon, ausgebautem Dachbodenraum, 90 m<sup>2</sup>, E.KI. G, Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Küche und Terrasse, Garage, sonnig und hell, Klimahaus C, Übergabe 2016.

**Montan:** Neue bezugsfertige Dreizimmerwohnung mit Garten oder Südbalkon, Garagenstellplatz, zentrumsnah und ruhig, Klimah. B.

**Salurn:** Geräumige Vierzimmerwohnung mit Südbalkon, denkmalgeschützt, Dachboden, Kellern, PP, 210.000 €

**Neuwertige,** helle 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, 3. Stock, Klimahaus C, Garagenparkplatz, 160.000 €

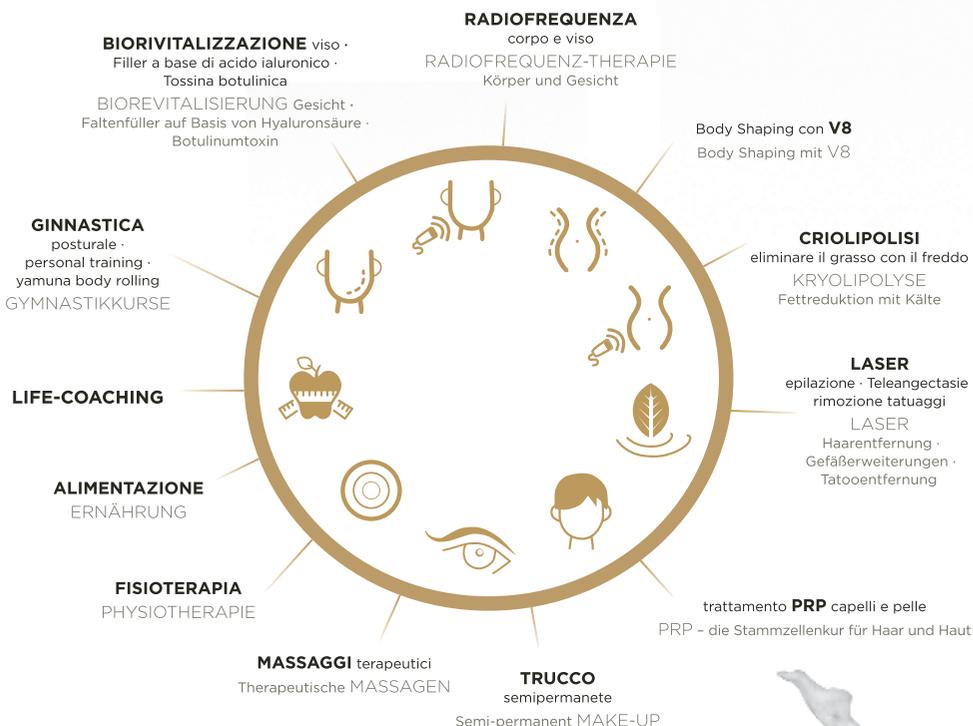
**Leifers:** Sonnenhelle Dreizimmerwohnung mit Balkon, 1. Stock, schöne ruhige Wohnlage, E.KI. G, 230.000 € vhb.

**Zu vermieten in Montan:** Neue möblierte 2-Zimmerwohn. mit Panoramaterrasse, Klimah. B, Garagenstellplatz, 550 € monatlich.



**IFA Immobilien**  
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt  
info@ifa-immobilien.it  
Tel. 0471 81 36 32  
Mobil 333 79 73 874



MEDICAL ESTHETIC SPACE:

**360°**  
für dein Wohlbefinden



## AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

## BRENNPUNKT

12 » Die Angst ums Wasser

14 » Der Wunderbach von St. Florian

15 » Im Gespräch mit Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber

## LUPE

16 » Die Mendelpassstraße – Schön und gefährlich

## TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Alberto Volcan und seine Erfindungen

24 » Clown Tino auf Weltreise

## GAUMEN &amp; GENUSS

26 » Dolores Mair und Johannes Steiner kochen auf

28 » Zu Gast bei den Topfgeldjägern

29 » Stilvolles von Petra Bühler

## SPORT

30 » Die E-Bike Weltmeister

## WIRTSCHAFT

32 » „The Blue Monster“

## KULTUR

34 » Freilichtspiele Unterland

## MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

## FORUM

38 » Die blauen Großkisten

39 » Naturfotograf Alexander Zadra

## SPEZIAL

40 » Wohnen &amp; Einrichten

## WANDERN

44 » Übern Banklsteig nach Gfrill

## KLEINANZEIGEN

45 » Kleinanzeigen

## CHRONIKEN VON GESTERN

46 » Einst an der Weinstraße

## ▶ EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser,**

schon wieder BBT? Wie Sie sehen, lässt uns das Thema einfach nicht los. Zu viele Fragen sind im Zusammenhang mit dem Bau des Brennerbasis-Tunnels noch offen und die Bürgerinnen und Bürger scheinen zu Recht besorgt. Zwar steht die Realisierung der Zulaufstrecke im Berg (noch) in den Sternen und wir wissen auch nicht, ob man sich nicht eher um die zukünftige Lärmbelastung auf der bestehenden Eisenbahnstrecke Gedanken machen müsste, dennoch: In diesen Tagen steht die Tunnelführung im Unterland wieder einmal auf der Tagesordnung der Gemeinden. Und diesmal geht es um etwas, das uns wirklich alle angeht, weil es rein theoretisch uns allen gehört: das Wasser. Das Dörfchen Gfrill kann ein Lied davon singen, wenn plötzlich das Wasser ausbleibt, weil ein Loch durch den Berg gegraben wird. Auch in St. Jakob ist seit dem Bau des Umfahrungstunnels der dortige Bach versiegt. Die Frage, ob die Gefahr besteht, dass durch den Bau der unterirdischen Zulaufstrecke die betroffenen Gemeinden am Ende ohne Wasser dastehen, scheint mehr als berechtigt.

Wir hoffen natürlich, dass das einzige Wasser, das ruhig mal aussetzen könnte, der Regen ist und uns ein sommerlicher August bevorsteht.

Schönen Urlaub wünscht Ihnen  
Ihre Astrid Kircher

[astrid.kircher@diweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@diweinstrasse.bz)

Die nächste Ausgabe der Weinstraße  
erscheint um den **01. September**

» Spezialthema **"Bio"**

Anzeigenschluss: **18. August 2014**

**Anzeigenreservierungen:**

Tel. 0471 051 260 - [werbung@diweinstrasse.bz](mailto:werbung@diweinstrasse.bz)

# STRATEGIEWORKSHOP



Die Teilnehmer am Strategieworkshop

F: BZG Überetsch Unterland

Am 05. Juni haben sich die Führungskräfte zum Strategieworkshop im Ratssaal der Gemeinde Truden eingefunden, um über die Ziele für das Jahr 2015 und die bevorstehenden Herausforderungen zu diskutieren.

Im Rahmen des Sozialwirtschaftlichen Entwicklungsplanes bietet sich erneut die Möglichkeit, an einer Ausschreibung teilzunehmen (Ausschreibung ESF 2014 – 2020). Dieses Mal ist u.a. auch das Thema Einsparungen in der öffentlichen Verwaltung aktuell, weshalb an die Einführung des Facility Management gedacht wird.

Immer im Rahmen des Sozialwirtschaftlichen Entwicklungsplanes wurde das ESF-Projekt zur Entwicklung einer Marke für das Unterland umgesetzt. Nun gilt es eine Kommission einzusetzen, welche für das Brand Management zuständig sein wird. Die Einbeziehung der Tourismusvereine und die Begeisterung der Betriebe für diese Initiative ist wohl die größte Herausforderung.

Daran wird sich der Erfolg messen. Was die Kunstgalerie anbelangt, wurde auf die sechs Ausstellungen hingewiesen, welche für 2015 in der Galerie organisiert werden.

Auch die Sozialdienste müssen einigen Herausforderungen gerecht werden.

In Hinblick auf die Sozialpsychiatrie wurde betont, dass in die Werkstätten einerseits immer mehr Jugendliche kommen, andererseits gibt es eine Gruppe von Personen, die chronisch krank sind und immer älter werden. Somit wird eine Differenzierung der Arbeitsmethoden und die Schaffung neuer Arbeits- und Wohnbereiche immer wichtiger. Weiters wird es aufgrund der zunehmenden Wanderungsbewegungen in Zukunft immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund geben.

Eine große Herausforderung für den Bereich Menschen mit Behinderung stellen die immer älter werden Menschen

mit Behinderung dar, welche in unseren Einrichtungen keine entsprechende (sanitäre) Betreuung bekommen als dies in einem Pflegeheim der Fall wäre. Weiters sind die Werkstätten voll besetzt und es stehen in den nächsten Jahren Ansuchen von Schulgängern mit Behinderung an. Es gibt keine finanziellen Ressourcen für eine Erweiterung. Deshalb wird versucht, vermehrt Werkstattplätze nach außen zu verlegen.

Was das Wohnheim für Menschen mit Behinderung in der Vill anbelangt, gibt es ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität und der Schule für Soziales Bozen. Für

einen/einer Student/en/in wird im Wohnheim kostenlos ein Zimmer zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug arbeitet diese/r mit den Menschen mit Behinderung und den MitarbeiterInnen zusammen. Abschließend wurde über das Pflegeheim Leifers gesprochen, welches die vorrangigen Bedürfnisse in Hinblick auf die sozio-demographische Entwicklung der nächsten 15 Jahre genau unter die Lupe nehmen wird, um das Angebot an Leistungen so effizient und wirkungsvoll wie möglich der steigenden Nachfrage an Betreuung, welche uns in den nächsten 10 Jahren erwarten wird, anzupassen. «



Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland sucht

- **Sozialbetreuer/innen**
- **Alten- und Familienhelfer/innen**

für die Hauspflege des Sozialsprengels Unterland.

Die entsprechenden Gesuche können im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder [personal@bzgue.org](mailto:personal@bzgue.org) angefordert und eingereicht werden.

# MARILLEN AUS DEM VINSCHGAU, KÖSTLICHKEITEN AUS DER NATUR

PR Bericht Wer einmal eine echte Vinschger Marille probiert hat, kann so schnell nicht genug davon bekommen. Der charakteristische, sortentypische Geschmack und das intensive Aroma sind unverwechselbar und zeichnen die



Vinschger Marille aus. Die Früchte sind dunkelgelb bis orange und nicht besonders groß, dafür aber umso voller im Geschmack. Im Vinschgau wachsen sie auf Anbauflächen in Höhenlagen von 550m bis 1.150m. Hier reifen sie dank des trockenen Klimas, warmen, sonnigen Sommertagen und erfrischend-kühlen Nächten langsam heran und entwickeln ihr besonderes Aroma. Vor allem die Vinschger Marille, als eigenständige, eingetragene Sorte, gedeiht hier bestens. Sie hat sich mit den klimatischen Gegebenheiten im Tal arrangiert und entwickelte sich im Laufe der Zeit

zu einer regionalen Spezialität. Seit mehr als 100 Jahren werden im Vinschgau Marillen angebaut. Heute sind es an die 120 Produzenten, die hauptsächlich vier Marillensorten anbauen. Mit 85% der Erntemenge ist die Vinschger Marille die Hauptsorte. Außerdem werden auch kleine Mengen der Sorten Orangered®, Goldrich und Hargrand angebaut. Die Ernte im heurigen Sommer dürfte, mit erwarteten 350t Erntemenge, gut ausfallen. Einmal geerntet, sollten Marillen rasch verzehrt oder weiterverarbeitet werden, um keinen Qualitätsverlust zu riskieren und den vollen Ge-

schmack zu erhalten. Sie eignen sich besonders gut für die Herstellung von Saft, Marmelade oder Schnaps, für Torten und Kuchen, Kompott oder als klassischer Vinschger Marillenknödel.

Die Marillen aus dem Vinschgau sind von Mitte Juli bis Ende August in der Verarbeitungsstätte der VI.P Bio, in den Detailgeschäften der Genossenschaften und in ausgewählten Geschäften erhältlich. Um die Verfügbarkeiten der Marillen zu koordinieren, empfiehlt es sich, die gewünschten Mengen zu reservieren (Tel. Verarbeitungsstätte VI.P Bio, Latsch 0473 723324). «



DER VOLLE GESCHMACK URSPRÜNGLICHER BERGNATUR.

#### Ansprechpartner Verkaufsinformationen Marillen:

Gerhard Eberhöfer, VI.P Gen. landw. Gesellschaft; Büro, Abpackstätte und Detailverkauf Marillen; Industriezone 9, 39021 Latsch (BZ), Tel. +39 0473 723324, Fax +39 0473 723460, [www.vip.coop](http://www.vip.coop)

#### Holen Sie sich die Marillen in den Detailgeschäften unserer Genossenschaften ab:

JUVAL: Kastelbell, Tel. 0473 727500, VI.P – BIO Vinschgau: Latsch, Tel. 0473 723324, ERDBEERWELT: Martell, Tel. 0473 745005, GEOS: Schlanders, Tel. 0473 737100, OVEG: Eysrs, Tel. 0473 739932, VINSCHGER BAUERNLADEN: Naturns – Staben, Tel. 0473 667723

Öffnungszeiten: **Mo-Fr:** ganztags, **Sa:** während der Haupterntezeit vormittags, **VINSCHGER BAUERNLADEN** ganztags, **So:** ERDBEERWELT ganztags, Vinschger Bauernladen nachmittags



► AUER

„NEUE“ MARIENKIRCHE FÜR AUER



Die Marienkirche wird weiter saniert

F: CB

CB Die Sanierungsarbeiten der Marienkirche in Auer sind noch nicht ab-

geschlossen. Nachdem die Renovierungsarbeiten im Turminnenen mit neuen Zwischenböden und Stiegenaufgängen abgeschlossen sind sowie der historische Glockenstuhl aus dem Jahr 1599 verstärkt wurde, ist nun das Kircheninnere an der Reihe. Die vordersten alten und historischen Kirchenbänke wurden abmontiert und gegen den Holzwurm-Befall behandelt. Teilweise müssen die Kirchenbänke auch ausgetauscht bzw. ersetzt werden. In einigen Monaten dürfte sich somit Auer über eine „neue“ Marienkirche freuen. «

► SALURN

PUITEN IST NICHT SALURN?

cw APoint oder Peinte ist ein Flurname der in ganz Südtirol gehäuft und in verschiedenen dialektalen Ausformungen auftritt. So besondere Puiten wie in Salurn gibt es aber vermutlich in keinem anderen Südtiroler Dorf. Heute ist die ehemalige Flur eine Straße, deren Bewohner kürzlich beschlossen haben, ihr Viertel zu feiern. Herausgekommen ist ein Fest, das durch eine einzigartige und herzliche Atmosphäre alle begeistert hat. Von nostalgischen Musikgeräten bis zu historischen Fotos, von recht lebendigen Schlangen bis zur Spezial-Burgerrutsche: Die Häuser und Keller wurden geöffnet und jeder fühlte sich irgendwie angekommen und zu Hause. Auf der für den Verkehr gesperrten Straße wurde gefeiert, gegessen und getrunken, vor allem aber viel gelacht und auch ein wenig zu Tränen gerührt. Wenn von den alten Zeiten gesprochen wurde, von denjenigen, die frü-

her hier gelebt haben und die heute schon lange tot sind, alte Geschichten erzählt wurden, dann wurde auch den Nicht-Puitenern warm ums Herz. „Puiten ist nicht Salurn“ kann man auf scherzhaften Autoaufklebern lesen. Aber wahrscheinlich haben sich einige der Besucher des Festes noch nie so stark als Salurner gefühlt, wie in diesem Moment. «

► TRUDEN

MINISTRANTEN-SOMMERLAGER AM ZELTLAGERPLATZ IN FENNBERG

JT Vom 3. bis 5. Juli fand das erste gemeinsame Ministranten-Zeltlager der Ministrantengruppen Truden, Kaltenbrunn, Radein und Altrei statt. Untergebracht in Zelten verbrachten die 26 teilnehmenden Kinder mit ihren 6 Betreuern tolle und freudige Tage in Fennberg in der Gemeinde Margreid – fern von Internet und Fernsehen und ohne Handyempfang. Spiel, Sport und Spaß und selbstverständlich auch dabei: Lagerfeuer, Lieder singen und besinnliche Momente. Die 3 Tage vergingen wie im Fluge! Trotz kurzem Regen, einer kalten und einer heißen Nacht und unendlich vielen Mückenstichen, hätte

das Zeltlager nach den aufregenden Tagen voller Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt ruhig noch länger dauern können. Die Ministranten der 4 Pfarrgemeinden nahmen viele schöne Eindrücke mit nach Hause und ebenso die Vorfreude auf nächstes Jahr! Am Samstag Abend fand in Radein ein schöner Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Heinrich Guadagnini statt, den die Ministranten musikalisch gestalteten. Auf diesem Weg ein besonderer Dank an die Eltern und Verwandten, welche sich bereit erklärt haben, die Kinder mit ihren Autos und Kleinbussen bis nach Fennberg und zurück zu fahren! «



Kleine Auszeit vom Alltag für die Ministranten

F: Barbara Amort

EINKAUFEN IN KALTERN

BOEY IN THE CITY fashion

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A  
Tel. 0471 96 31 40

Rebschulweg 1  
Kaltern  
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY BOUTIQUE

Optik KOFLER by Flaim

JPLUS

www.optik-kofler.it

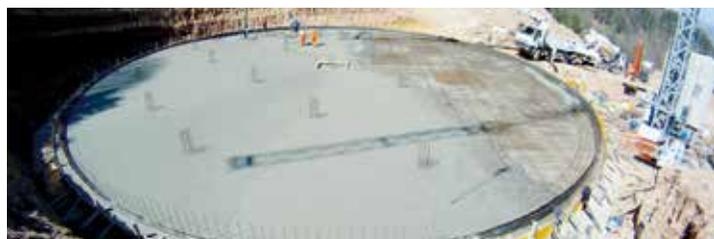
KALTERN  
Tel. 0471 96 11 41

► **KALTERN**

**SICHERES WASSER FÜR ALTENBURG**

VA Anfang Juli war es soweit: Das Wasserspeicherbecken in Altenburg wurde, im Beisein von Senator Hans Berger, Landesrat Arnold Schuler, dem Landtagsabgeordneten Oswald Schiefer sowie der Bürgermeisterin von Kaltern, Gertrud Benin Bernard, feierlich eingeweiht. 6.350 Kubikmeter Wasser speichert das Becken und hilft den Altenburgern damit über die Trockenphasen. „Die Vergangenheit hat uns gezeigt, was es heißt, zu wenig vom höchsten Gut, dem Wasser, zu haben, um unsere Wein- und Obstkulturen zu bewässern“, sagt der Präsident des Bodenverbesserungskonsortiums Altenburg, Georg Gschnell. Drei bis vier Wochen im Jahr herrscht Wasserknappheit, wie Statistiken der vergangenen 20 Jahre belegen. Trotzdem hat es einige Zeit gedauert bis das Vorha-

ben Speicherbecken umgesetzt werden konnte: Bereits vor sechs Jahren begann man mit der Planung; aus verschiedenen Gründen wurde aber erst im Februar 2013 mit den eigentlichen Arbeiten begonnen. Fast acht Meter ist das Becken hoch, sein Durchmesser misst 32 Meter. Nur wenn der Altenburgerbach zu wenig Wasser liefert, schöpfen die Altenburger Landwirte aus dem Speicher. „Wenn der Altenburgerbach wieder genügend Wasser führt, füllt sich das Becken von selbst, ohne Kosten zu verursachen“, erklärt Georg Gschnell. Neben der Überbrückung von Trockenperioden in der Landwirtschaft, soll das gespeicherte Wasser auch dem Zivilschutz für Notfälle zur Verfügung stehen. Ein Feuerwehranschluss sowie ein Hub-schrauberlandeplatz wurden dafür vorgesehen «



1.238 Kubikmeter Beton und 90.500 Kilo Betonstahl wurden für das Speicherbecken verbaut. F: Georg Gschnell

► **MARGREID**

**"WENN DIE MUSI EINLÄDT"**

DM Im Unterland war es ein bekanntes und beliebtes Fest, das "Bochfest" in Margreid. Bis zum Jahr 2000 wurde es immer wieder, unter anderem auch von der Musikkapelle, abgehalten. Entlang der schmalen Gasse, in der das Fest stattfindet, sorgte der Bach stets für eine kühle Brise. Nach dem Motto "Wia in olte Zeitn" lud heuer, nach 14 Jahren Pause, die Musikkapelle Margreid erneut zum "Bochfest" ein. Das Fest wurde zwar nicht entlang des ganzen Baches abgehalten, wurde aber dennoch zu einem Erfolg. Musikalisch umrahmt wurde die dreitägige Veranstaltung am Freitag, 18. Juli vom „Höllental-Trio“ aus Tramin, am Samstag 19. Juli vom "Klomm Duo", von der Musikkapelle Montan und schließlich von

einem Dj. Am Sonntag lud man ab 9 Uhr zum Frühschoppen mit dem örtlichen "Duo Casal" ein. Für gute Unterhaltung war das ganze Wochenende über gesorgt. Nicht mehr lange, und die Musi lädt erneut ein: Der 8. August ist der Termin des Abschlusskonzertes der Musikkapelle Margreid. Das jährliche Konzert wird im Dorf im Ansitz Löwengang, bei Ehrenobmann Alois Lageder, abgehalten. Die Abschlussfeier findet schon ab 18 Uhr bei der „oltn Rebe“ statt. Im Oktober des Jahres 1601 wurde der Rebsteckling gepflanzt, bei dieser Urrebe handelt es sich um die älteste Weinrebe Europas. Heute noch wachsen auf der Rebe an die 80 Kilogramm Trauben. «



Die Musikkapelle Margreid mit Kapellmeister Manfred Sanin und Obfrau Marion Pedron F: Musikkapelle Margreid

**EINKAUFEN IN KALTERN**

**MODE Christine**  
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE  
Kaltern Goluggasse 22

**CALIDA**

**SCHMIDL**  
MODE & WÄSCHE  
Qualität zum Wohlfühlen

**KALTERN**  
A.-Hofer-Str. 17  
Tel. 0471 963116

**Steiff**  
Collection

**SCHMIDL JUNG**  
...zieht Kinder an

**KALTERN**  
Marktplatz  
T. 0471 963313

► AUER

**47. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE IM SCHLOSS BAUMGARTEN**

PR Bericht Vom 21. bis 23. August finden die 47. Unterlandler Weinkosttage in Auer im Schloss Baumgarten, in der Oberschule für Landwirtschaft, statt. 20 Kellereien stellen rund 100 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit. Vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind. Bei den Weißweinen sind dies der Chardonnay, Weißburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer. Bei den Rotweinen werden die Sorten Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein und Cabernet präsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Unterlandler Weine einem breiten Publikum vorzustellen. „Die Unterlandler Weinkosttage bieten die

Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem malerischen Ort zu verkosten und miteinander zu vergleichen. Zusätzlich wird ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit kulinarischen und musikalischen Highlights angeboten“, erklärt Helmuth Zingerle, Präsident vom Verein „Wein&Kultur“. Die Veranstaltung ist von Donnerstag, 21. August bis Samstag, 23. August ab 19 Uhr geöffnet. Am Donnerstag findet zusätzlich die Prämierung der besten Weine der Unterlandler Weinkosttage statt. Serviert wird ein 10 Gänge Flying-Menü inklusive Weine. Am Freitag steht der „Tag des Lagreins“ auf dem Programm mit Lagrein-Menü und Verkostung von Lagreinweinen. Am Samstag, 23.

August sorgen Barbara und Dietmar Prantl im Rahmen von „Wein, Dinner und Kabarett“ für kabarettistische Einlagen. Alle Abende werden musikalisch umrahmt. Zu sehen ist auch die Fotoausstellung „Wein und Land-

schaft - Nördlich von Trient, Südlich von Bozen“ – mit Fotografien von Gianni Bodini, Giorgio Dalvit, Stefan Stecher und Fabio Maione. Info und Reservierung: [info@castelfeder.info](mailto:info@castelfeder.info) oder telefonisch: 0471/810231. «



Das Unterland als Wein-Treffpunkt

F: Unterlandler Weinkosttage

► UNTERFENNBURG

**FELDMARSCHALL FENNER KOMMANDANT TIROLS**

MS Vor genau 200 Jahren bekleidete ein Unterlandler die höchste militärische Charge Tirols: Der im Juli 1759 in der Unterfenner Sommerfrische geborene Freiherr Franz Philipp aus der Salurner Adelsfamilie von Fenner. Er schlug die militärische Laufbahn ein, kämpft in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich und den Niederlanden gegen Napoleon. 1809 vertreibt er zusammen mit den Tiroler Schützen die Franzosen aus Welschtirol. 1813 befehligt der populäre General die Befreiung des dem napoleonischen Regno d'Italia einverleibten Süd-Tirol.

Nachdem im Pariser Vertrag vom 3. Juni 1814 Bayern auf seinen Tiroler Anteil verzich-

tet hatte, wurde am 24. Juni die Wiedervereinigung Tirols feierlich begangen. Der Jubel kannte keine Grenzen, als „Se. Majestät allergnädigst geruhten, Höchstihren Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des militärischen Maria-The-

resien-Ordens von Fenner zum Militärcommandant der nunmehr vereinigten Provinz Tyrol zu ernennen.“

Aus seinem Fenner-Jäger-Corps ging 1816 die ruhmreiche Elitetruppe der Tiroler Kaiserjäger hervor. Da Kaiserjäger gegen den Willen des Wiener Hofes die Gebeine Andreas Hofers in einer Munitionskiste heimlich nach Tirol brachten, fiel auch ihr Kommandant bei Kaiser Franz in Ungnade. Fenner wurde nach Galizien versetzt wo er 1824 starb. Er ruht heute im Kaiserjäger-Ehrenmal am Berg Isel. «



Feldmarschalleutnant Franz Philipp Fenner Freiherr von und zum Fennberg

Der "Feldmarschall von Fenner" gedeiht im weltweit höchstgelegenen Müller-Thurgau-Weinberg am Fennberg auf 1.000 m ü.d.M.

www.tiefenbrunner.com

► **KALTERN**

**LANGE DONNERSTAGE IM ZEICHEN DES HANDWERKS**

HR Allerlei zu sehen bekamen im Juli Einheimische wie Touristen von den Kalterer Handwerkskern. An zwei langen Donnerstagen präsentierten ein Dutzend heimische Betriebe Ihre Dienstleistungen im malerischen Ortszentrum. Die Besucher konnten sich so ein Bild über das breite Angebot des Kalterer Handwerks machen. Traditionelle Berufe waren ebenso vertreten wie moderne. So zeigte ein Hufschmied und eine

Töpferin ebenso ihr Können, wie Gärtner, Tischler oder Installateure. „Das Handwerk ist in Kaltern fest verankert, wir sind ein wichtiger, breitgefächelter Wirtschaftsfaktor, der nah am Kunden ist und maßgeschneiderte Lösungen anbieten kann“, so Elmar Morandell, der Obmann der Kalterer Handwerker. Umrahmt wurden die Veranstaltungen mit Gastronomieangeboten, Live-Musik und Kurzfilmen über das Handwerk. «

► **UNTERLAND - ÜBERETSCH**

**DIE TIGERMÜCKE IM ANFLUG**

M5 Doppelt ungebetener Besuch kam 2010 zu uns: Die Weinbauern plagte erstmals die Kirschessigfliege aus Japan; und manche Unterländer und Überetscher plagt seitdem die Tigermücke aus Südostasien: 4 – 8 mm lang, schwarz-weiß gesprenkelt und deutlich aggressiver als unsere Stechmücke. Und: Sie schlägt mit Vorliebe bei hellichtem Tag zu. Bei hohen Temperaturen läuft der Entwicklungszyklus Ei – Larve – Puppe zur geschlechtsreifen Mücke in einer Woche ab. Nach der Paarung benötigt das Weibchen für die Entwicklung der Eier unbedingt eine Blutmahlzeit – am liebsten

genießt sie Menschenblut. Die Männchen lecken hingegen nur an Pflanzensäften. 300 Eier kann ein Weibchen in wenigen Wochen Lebensdauer produzieren. Durch die schnelle Generationsabfolge kann die Mückenplage bis zum Spätsommer explosionsartig ansteigen. Im Herbst legen die Weibchen bei uns kälteresistente Eier, die den Winter überdauern. Was kann man dagegen tun? Stehendes Wasser unbedingt vermeiden bzw. mindestens einmal pro Woche wechseln oder mit einem feinmaschigen Mückennetz abdecken, eventuell Larvizide einsetzen. «

► **NALS**

**GESUNDHEITSVORTRÄGE IN DER LICHTENBURG**

In Zusammenarbeit mit der Privatklinik Martinsbrunn organisiert das Bildungshaus Lichtenburg in Nals ab Herbst 2014 eine Reihe von Gesundheitsvorträgen an. Referent der Vortragsreihe ist Dr. med. Michael Lorrain, Facharzt für Nervenheilkunde. Lorrain ordiniert in der Privatklinik Martinsbrunn in Meran. Er ist Spezialist für Parkinson, Multiple Sklerose, Epilepsie und Demenz.

behandeln, heißt Lebensqualität erhalten

**Di 09.12.2014**

Da schlägt's dich nieder: Synkope, Schwindel, Anfall Ursachen und Auslöser aus internistischer und neurologischer Sicht mit Behandlungsmöglichkeiten

Die Vorträge beginnen jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, Anmeldung ist jedoch erwünscht.

Telefonische Anmeldung unter 0471 057100 oder via E-Mail: bildungshaus@lichtenburg.it «

**TERMINE DER VORTRÄGE**

**Di 02.09.2014**

Depression – die dunkle Seite des Lebens

**Di 07. 10.2014**

Schlaganfall – nur eine Alterskrankheit?

**Di 11.11.2014**

Nicht nur Alzheimer Demenz (früh)-erkennen und



F: Dr. Lorrain / Martinsbrunn



F: Lichtenburg

*Gekühlt und gestrafft*  
Angebot vom 11.7. - 12.9.2014  
Feuchtigkeitsspendende Gesichtsbildung mit einer kühlenden, straffenden Algenmaske von Maria Galland.  
72 € statt 77 €

schönheits studio IDA  
Irene

Weingüterweg 18 · Eppan  
T 0471 663221

**MORTEC**  
**TOOOR!!!!**

**IHRE SICHERHEIT**  
**LIEGT UNS AM HERZEN**

www.mortec.it

**bernard**

guzzini  
GIORNATE DEL NOSTRO TEMPO

**Haushalt & Co**  
Kaltern - Rottenburger Platz

**BAUMSCHULEN • VIVAI**

**BRAUN**  
www.braun-apple.com  
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

**KIKU**  
FRESH APPLE EMOTION  
www.kiku.it

► SALURN

**GROSSE EHRE FÜR ZWEI VERDIENTE SCHÜTZEN**

EX Bei einer Überraschungsfeier, die am Freitag, 23. Mai 2014 im Jugendhaus Dr. Josef Noldin in Salurn stattfand, wurden zwei verdiente Salurner Schützen geehrt. In Anwesenheit der Schützenkompanie Salurn unter Hauptmann Arno Mall, des Landeskommandanten Elmar Thaler, des Bezirksmajors Jürgen Werth, des Landeskommandanten a.D. Pius Leitner, des Bezirksmajors a.D. Robert Ventir, des Hauptmanns a.D. Richard Enderle, des Hauptmanns a.D.



Ceolan und Chenetti bei der Ehrung  
F: Schützenkompanie Salurn

Sepp Unterhauser und der Vize-Bürgermeisterin Marlene Tabarelli wurde Walter Ceolan zum Ehrenhauptmann gekürt und Luis Chenetti zum Ehrenleutnant der Schützenkompanie Salurn. Beschlossen hatte dies die Schützenkompanie Salurn.

Beide haben unter schwierigen Umständen die Schützenkompanie Salurn aufgebaut, diese durch Höhen und Tiefen geführt, haben ihr lange Jahre vorgestanden und waren immer ein wichtiges Rückgrat für die deutsche Bevölkerung in Salurn. Walter Ceolan und Luis Chenetti stellten sich anlässlich der Erneuerung der Kommandantschaft im Februar 2014 nicht mehr der Wahl und überließen jüngeren Kameraden die Führung. Bei der Feierlichkeit am 23. Mai wurden die beiden Ehrenoffiziere nicht nur in einer sehr tief sinnigen Ansprache, die durch Bezirksmajor Jürgen Werth vorgetragen wurde, geehrt, sondern auch durch Überreichung ihres Säbels und weiterer Geschenke. Schützenkameraden aus Neumarkt und Margreid böllerten, die Böhmisches von Salurn sorgte für die musikalische Umrahmung und die Schuhplattlergruppe Kaltern unterhielt die Anwesenden durch ihre Aufführungen. Es folgte ein geselliges Abendessen im Noldinhaus «

► LAAG

**DER LORENZ-KIRCHTAG IN LAAG**

DM Lorenzi-Kirchtag wird heuer zum 39. Mal abgehalten. Die Schützenkompanie Laag lädt am 10. August zur traditionellen Feier. Johannes Bortolotti, Hauptmann der Schützenkompanie, berichtet: „Im Jahr 1976 wurde die Schützenkompanie Laag wiedergegründet. Im selben Jahr noch wurde der erste Lorenzi-Kirchtag im historischen Dorfzentrum gefeiert.“ „Eingeläutet“ wird der Kirchtag mit einer Böller-Serie, welche von 6 bis 7 Uhr im 15-Minuten-Takt abgefeuert wird. Später findet das Hochamt statt, worauf der Festbetrieb mit einem Frühschoppen und Live-Musik folgt. Heuer werden die "Haderkramer" aus Salurn für Stimmung sorgen.

Zur Mittagszeit werden hauptsächlich Grillspezialitäten serviert. Auch für Süßes wie z.B. Strauben ist gesorgt. Für die Kleinen wird es wieder eine Hüpfburg geben. Musikalisch geht es um 18 Uhr mit einem Konzert der Musikkapelle Kurtinig weiter. Der Abend klingt dann mit der Gruppe „Die jungen Pseirer“ aus. Die 29-köpfige Schützenkompanie wird von zahlreichen freiwilligen Helfern aus anderen örtlichen Vereinen unterstützt. „Nur so kann der Festbetrieb den ganzen Tag abgehalten werden“, erklärt Obmann Bortolotti. Den zweiten Kirchtag in Laag, den man im Dorf als „Winterkirchtag“ kennt, feiert man am 8. Dezember. «



Seit jeher ist die Musikkapelle Kurtinig beim benachbarten Fest zu Gast

F: Schützenkompanie Laag

► ALDEIN

**FOTOWETTBEWERB: KLEINODE UND ENSEMBLES IN ALDEIN**

MP Siedlungen und Häusergruppen, Kirchen und Kapellen, Wegkreuze und Bildstöcke, Zäune und Malereien: In der Gemeinde Aldein mit den Orten Aldein, Radein, Holen und Jochgrimm gibt es eine Vielzahl von Kleinoden und Ensembles zu entdecken. Um auf diese verstärkt aufmerksam zu machen, hat der Museumsverein Aldein einen Fotowettbewerb organisiert, der noch bis zum 31. Oktober

läuft. „Wir setzen uns für den Erhalt und die Dokumentation dieser typischen Aldeiner Zeugnisse ein“, erklärt der Präsident des Museumsvereins Aldein Peter Daldos „mit dem Fotowettbewerb möchten wir dazu einladen, die Ensembles und Kleinode unserer Gemeinde bewusst wahrzunehmen.“

**Weitere Informationen zum Reglement gibt es unter [www.museum-aldein.com](http://www.museum-aldein.com).** «



Ein Fotowettbewerb lädt dazu ein, sich auf die Spuren der Kleinode und Ensembles in der Gemeinde Aldein zu begeben.

F: Maria Pichler

# BLAUBURGUNDER & CO: IM HIMMEL DES PINOT NERO

Inmitten von Weinbergen und vor der einzigartigen Kulisse der stillgelegten Trasse der Fleimstalbahn und der Glener Brücke, die einem das Unterland sprichwörtlich zu Füßen legt: So lässt sich Wein genießen! Nach dem Erfolg im letzten Jahr findet am 28. August die zweite Auflage von Blauburgunder & Co statt.

PR Bericht Alles dreht sich um den Blauburgunder, den König der Rotweine, der hier am Schnittpunkt der beiden Montaner Fraktionen Pinzon und Glen seine besten und bekanntesten Lagen findet. Hier berührt sich die klassische Blauburgunderzone des Hans-Klocker-Altar-Dörfchens mit dem durch die klimatische Erwärmung in die Höhe strebenden Anbau Richtung Glen. Der Abend, der sich dem edlen Tropfen widmet, versammelt alle Kellereien und Winzer, die aus Montaner Blauburgundertrauben ein Spitzenerzeugnis schaffen. Darunter die großen renommierten Genossenschaften des Überetsch und Unterlands, die von Weinbauern der Umgebung beliefert werden und die am Ort selbst ansässigen traditionsreichen Kellereien. Begleitet wird das Blauburgundererlebnis auch von einem kulinarischen Programm. Harald Pichler vom

Gasthaus Goldener Löwe serviert direkt vor Ort zubereitete kleine aber feine Gerichte.

## BLAUBURGUNDER ABER NICHT NUR!

Eine optimale Einstimmung auf den Abend bietet eine von einem Weinfachmann begleitete Wanderung über die Bahntrasse zum Ort der Veranstaltung, die in das Weinbaugesamt Montans einführt. Als weiteres Highlight des Abends kann man mit einem besonderen Wein auf Tuchfühlung gehen. Der Önologe und Kellermeister Ivan Giovanett von der Kellerei Castelfeder präsentiert seinen Blauburgunder Riserva in einer Vertikalverkostung, stilgerecht auf einer großen Tafel mit kleinem Menü direkt auf der Glener Brücke.

Hinter der Organisation des Ganzen steht Harald Terleth vom Getränkehandel Alka. In Zusammenarbeit mit dem

Tourismusbeirat formuliert er ein so simples wie herausragendes Konzept: den Menschen glücklicher zu ma-

chen. Was könnte besser dazu passen als dieser idyllische Platz und dieser einzigartige Wein? «

### BLAUBURGUNDER & CO

**Wann:** 28. August 2014, 18.00-24.00 Uhr

**Wo:** Trasse der Fleimstalbahn, direkt am Glener Viadukt;

**Parken und Zugang zur Veranstaltung:** Großer Parkplatz am Dorfeingang von Montan, zu Fuß über die Trasse (ca. 1 km)

**Extras:** Führung mit Weinexperten durch die Weinberge bis zum Ort der Veranstaltung (Treffpunkt Parkplatz 18.30 Uhr)

Blauburgunder-Vertikalverkostung mit Ivan Giovanett, Kellerei Castelfeder, 19.30 Uhr Glener Brücke (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erbeten!)

**Infos und Anmeldung:** Tel. 0471/819049, Mail: alka@rolmail.net



Das Highlight des Abends: Die Blauburgunderverkostung.

F: Alka



F: Landesagentur für Umwelt, Amt für Gewässernutzung

## DIE ANGST UMS WASSER

Im Unterland herrscht Angst um die Wasserquellen, seit es sich abzeichnet, dass ein Teil der BBT-Zulaufstrecke durch den Naturpark Trudner Horn verlaufen könnte.

AK 2009 haben sich die Unterlandler Gemeinden nach einer Machbarkeitsstudie über mögliche BBT-Zulaufstrecken für eine Trassenführung im Berg als technisch einfachste Variante entschieden. Betroffen davon ist der Naturpark Trudner Horn, in dem sich zahlreiche Quellen befinden, welche die Gemeinden an der linken Talseite mit Wasser versorgen. Die unterirdisch geführte BBT-Zulaufstrecke im Naturpark Trudner Horn würde zirka 8,6 Kilometer betragen, 0,3 Kilometer sind als oberirdisch geführte Trasse vorgesehen. Damit die Planung konkret werden kann, müssen die Gemeinden die Zulaufstrecke in die Bauleitpläne eintragen. Betroffen sind Leifers, Branzoll, Deutschnofen, Aldein, Auer, Montan, Neumarkt und

Salurn. Bevor diese Eintragung erfolgen kann, muss beim Land eine Naturverträglichkeitsstudie angefordert werden. Der Naturpark Trudner Horn ist nämlich ein Natura-2000-Gebiet und somit besonderen Auflagen in Hinblick auf Natur- und Landschaftsschutz unterworfen.

### DIE ANGST GEHT UM

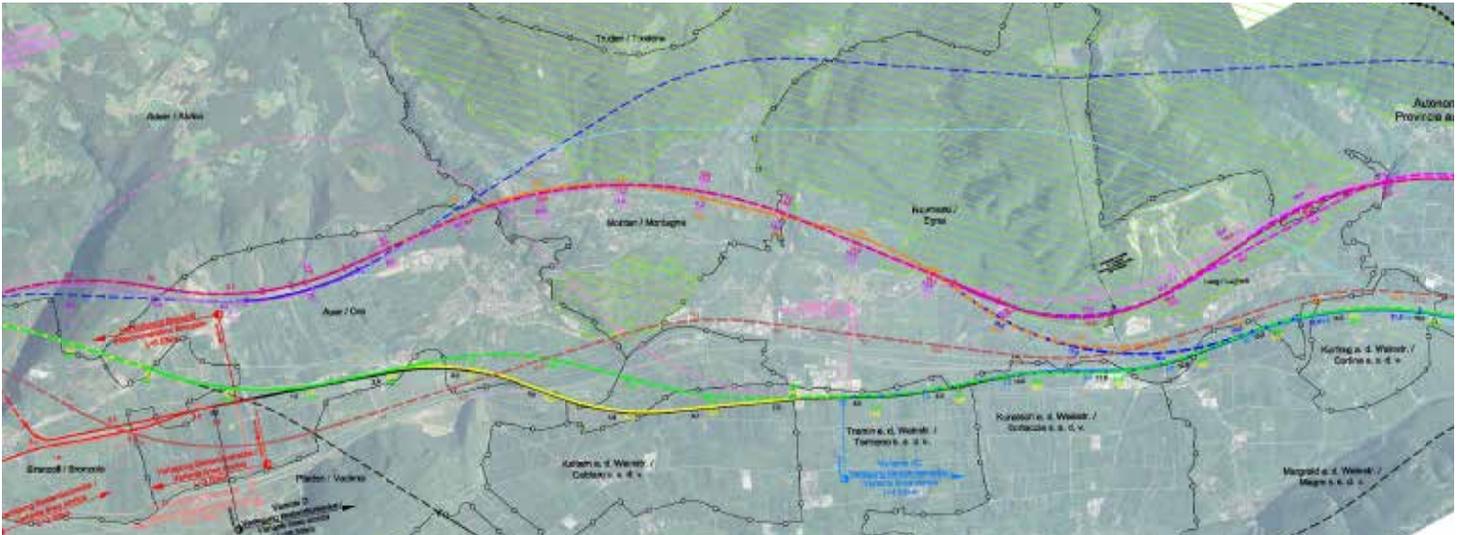
Momentan wird allerdings von Seiten der Gemeinden nichts unternommen: Vor allem die Gemeinden Neumarkt, Truden und Montan (siehe nebenstehendes Interview) fürchten nämlich, dass beim Bau der unterirdischen Trasse im Naturpark Trudner Horn die wertvollen Wasserquellen versiegen könnten. Die Angst kommt nicht von

ungefähr: 1953, beim Bau des E-Werks in St. Florian, gab es ein schlimmes Erwachen, nachdem für das Gebiet wichtige Quellen ausgelaufen sind (siehe eigenen Bericht). „Wir warten vorerst ab“, bestätigt der Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland, Edmund Lanziner. Das Problem sei, dass es noch keine genauen Studien gäbe. Lanziner befürchtet allerdings, dass dafür erst ausreichend Geld bereitgestellt werde, nachdem die Eintragung der Strecke in den Bauleitplänen erfolgt sei.

### MONSTERBAUWERK

Sorgen, wie es nach dem Bau der BBT-Zulaufstrecke um die Wasserquellen bestellt ist, macht sich auch der Südtiroler Heimatpflegeverband. In

einem offenen Brief an Richard Theiner, Landesrat für Umwelt, Energie und Raumentwicklung, und an die Bürgermeister der Gemeinden Leifers, Montan, Deutschnofen, Branzoll, Auer, Neumarkt und Salurn verleihte Obmann Peter Ortner vor kurzem seinem Unmut über das geplante „Monsterbauwerk“ Ausdruck. In seinem Antwortschreiben räumt Umweltlandesrat Richard Theiner ein, dass „die weitreichende Untertunnelung von Gebirgen bei unsachgemäßer Vorgehensweise zu weitreichenden, negativen Folgen für den natürlichen Wasserhaushalt führen kann“. Für die von der Planergruppe empfohlene Trasse in der orographisch linken Bergflanke des Etschtales seien allerdings günstige hydrogeologische



Die verschiedenen offenen und Tunnelvarianten der Strecke

F: Abt. für Landwirtschaft und Raumentwicklung

Verhältnisse prognostiziert. Trotzdem verbleibe immer ein gewisses Maß an Restrisiko, meint Landesrat Theiner. Aus diesem Grunde habe das Landesamt für Gewässernutzung am 11. Juni 2009 dem Trassenverlauf im Talboden den Vorzug gegeben. Der Umweltlandesrat schlägt angesichts des in der Machbarkeitsstudie vorgegebenen Trassenverlaufs vor, das Risiko von Ausfällen in der Wasserversorgung durch entsprechende Maßnahmen zu minimieren. Aufgezählt werden im Schreiben des Landesrates ein „akkurates Monitoring und die Beweissicherung der Wassernutzungen (Quellen und Tiefbrunnen) im Einflussbereich des Bauwerkes, Abdichtungsmaßnahme durch Injektionen im Tunnel-

bereich zur Aufrechterhaltung des Bergwasserspiegels bei sich erweisender Notwendigkeit, die Errichtung von Wasserfassungen im Tunnelbereich zur geregelten Ableitung des austretenden Bergwassers für die Trinkwasserversorgung, die Ausarbeitung von Notfallmaßnahmen und -plänen zur Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung bei Schadensfall und die Ausarbeitung bereits im Vorfeld möglicher Problemsituationen von einem Generalplan zur Trinkwasserversorgung auf Gemeindeebene vonseiten der betroffenen Gemeinden“. Teile des Monitoringprogrammes seien bereits eingeleitet worden, heißt es im Umweltressort.

## DISKUSSIONSPUNKTE EINBRINGEN

Martin Ausserdorfer, Direktor der BBT-Beobachtungsstelle, bestätigt, dass die Thematik komplex sei. Auf die Angst der Unterlandler Gemeinden ums Wasser angesprochen sagt er: „Es ist bis jetzt noch gar nichts in Planung.“ Der Planungsprozess sei langwierig und könne erst beginnen, nachdem die Eintragung der Trasse in den Bauleitplänen der Gemeinden erfolgt sei. Ganze sieben Jahre kann die Planung dauern, wie die Erfahrung im Wipptal und Eisacktal zeigt. Ausserdorfer beschreibt die einzelnen Schritte: „Nach der Eintragung in die Bauleitpläne wird ein Vorprojekt erarbeitet, bei dem die Gemeinden

einbezogen werden. Danach erfolgt eine detaillierte Studie über die geologische und hydrografische Situation im Gebiet. Daraufhin können die Gemeinden eine Stellungnahme abgeben. Schließlich wird das Einreichprojekt erstellt, und erst dann erfolgt eine detaillierte Planung der Arbeiten.“ Ausserdorfer bedauert, dass bei den bisherigen Informationstreffen nur wenige Gemeinden des Unterlandes anwesend gewesen seien. Im August soll nun eine gemeinsame Aussprache mit Landeshauptmann Arno Kompatscher erfolgen. „Alle Diskussionspunkte sollten eingebracht werden, dann kann man sie schon von vornherein berücksichtigen“, meint Ausserdorfer. «



2. Gourmetabend „Fish'n drink“ am 24.08.2014 um 20 Uhr



50 Stühle für 50 Genießer für 50 Euro

Degustationsmenü in Begleitung von fantasievollen Mixgetränken | Reservieren Sie Ihren Platz rechtzeitig!

PIZZERIA - BIERGARTEN GAUDÌ - Hauptstraße 4 Via Principale - 39018 Terlan - Terlano - Tel. 0471 257305 

# DER WUNDERBACH VON ST. FLORIAN

Am 12. Februar 1953 morgens trauten die Unterlandler ihren Ohren nicht: Das ganze Tal ist erfüllt von einem unheimlichen Rauschen. Da! Vom knochentrockenen Felshang zwischen Königswiese und Madrut donnert plötzlich ein Wildbach herab.

Martin Schweiggel Es ist eine meiner frühesten Kindheitserinnerungen: Als Vierjähriger stehe ich am Balkon meines Elternhauses in Kurtatsch. Alle starren ungläubig zur anderen Talseite hinüber, wo hoch über St. Florian ein mächtiger Wasserstrahl aus einem Stollenloch schießt, Wasserfälle über die Felsen rauschen, Geröll zu Tal poltert, ganze Waldstücke abrutschen, das Klösterle und die Staatsstraße bis zur Etsch übermurt werden.

Was war geschehen? Seit Monaten hörte man den Donner der Sprengladungen: Fast zehn Kilometer lang und vier Meter breit wird der Stollen

für die Druckleitung des E-Werks. Unterhalb Altrei wurde der Avisio durch eine hohe Bogenmauer bis auf 790 m Meereshöhe gestaut. Am 6. Juli 1956 wurde das überflutete Dorf Stramentizzo samt dem schönen Kirchturm gesprengt. Es nützte nichts, dass sogar der Schutzengel Kirchenpatron war. Man wollte keine zweite Graun-Polemik!

## TRUDNER BRUCHLINIE

Die Geologen atmeten auf, als sie ohne große Wassereinbrüche die Trudner Bruchlinie passierten. Diese verläuft von Faedo über Sauch – Buchholz – Gfrill - Truden – Kaltenbrunn bis zum Jochgrimm. Die östliche Erdscholle wurde hier bei der Alpenauffaltung vor 60 Millionen Jahren durch titanische Kräfte über 2000 Meter empor gestemmt. Deutlich ersichtlich am Porphyry von Schwarzhorn, Trudner Horn und Salurner Kamm, der den 100 Mio. Jahre jüngeren Dolomit von Weißhorn, Cislun, Königswiese-Madrut und Gaier überragt.

## DER WASSEREINBRUCH

Die Überraschung kam dann umso heftiger mitten im Schlerndolomit, 1400 Meter vom Etschtal-Fenster entfernt. Am 3. Februar 1953 schoss aus einem Bohrloch plötzlich ein Wasserstrahl 20 Meter hinaus. Nachdem der Druck nachgelassen hatte, zündete man am 12. Februar um 8 Uhr morgens die Sprengladung. Das Ausbruch-

material brauchte nicht mehr abgeräumt zu werden: Ein mächtiger Schwall von 1500 Sekundenlitern schoss durch den Stollen hinaus und donnerte ins Tal hinab.

„Sie hom an unterirdischn Sea onbohrt!“, antworteten die Erwachsenen auf unsere Kinderfragen. Es war „nur“ eine der vielen parallel zur Trudner Bruchlinie verlaufenden Dolomitklüfte, kaum 10 cm breit. Aber Teil eines umfangreichen wassergefüllten Kluftsystems, das bis Gfrill hinauf und möglicherweise bis zur Talsohle hinunter reicht. Nach drei Wochen ließ der Druck nach: Der Wasserspiegel im Kluftsystem war bis auf das Stollenniveau gesunken. Außen versiegt der „Wunderbach“, im Berginneren fließt er aber stark vermindert weiter. Überdruckventile leiten ihn in die Druckleitung, wo

er gewinnbringend in Strom verwandelt wird.

## QUELLEN UND BÄCHE VERSIEGEN

Während man im Tal von einer unverhofften „Wunderquelle“ sprach, erlebten die Menschen im 550 Meter darüber gelegenen Gfrill, aber teilweise auch in Altrei und im Neumarkter Gebiet alsbald ihre „Blauen Wunder“: Quellen und Bächlein versiegt, Moore trockneten aus. Die in Moränenablagerungen verbliebenen oberflächennahen Quellen waren trockenheits- und verschmutzungsanfällig. Das Gfrillner Trinkwasser muss heute vom Aaltal heraufgepumpt werden. Altrei muss von einer viele Kilometer langen Wasserleitung aus den Lagoraibergen jenseits des Fleimstals versorgt werden. «

**tiroler**  
VERSICHERUNG

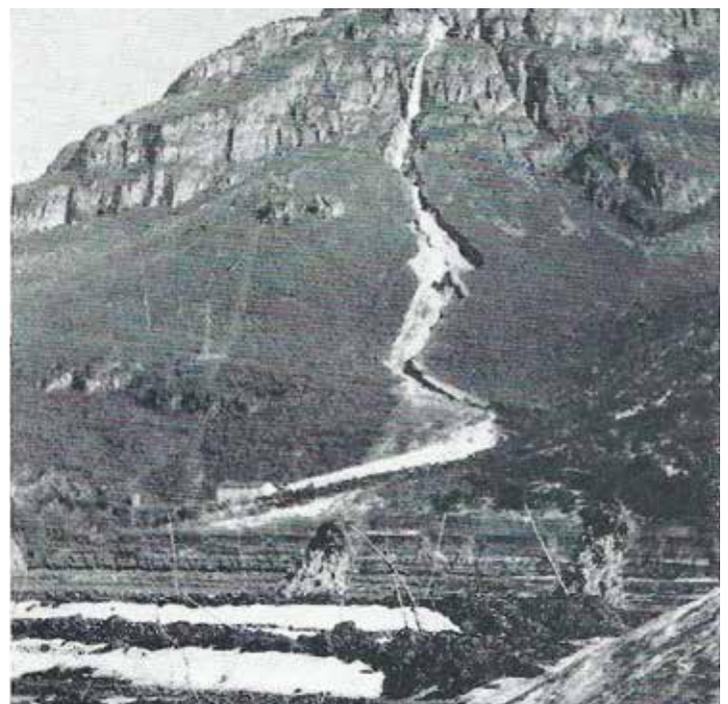
## Achtung, Blitz!

Während die Wohngebäudeversicherung vor finanziellen Folgen nach einem Schaden durch Blitzschlag am Haus schützt, springt die Hausratversicherung bei Schäden der Einrichtung ein.

Überspannungsschäden sind im TIROLER Wohnhaus-Produkt bereits enthalten. Sonst kann man sie als eigenen Baustein mitversichern. Für höherwertige elektronische Geräte bzw. Gewerbebetriebe empfiehlt sich der Abschluss einer eigenen Elektronikversicherung. Für verlorene Daten haftet die Hausratversicherung jedoch nicht.

**Tipp:** Bei Gewittern Stromstecker herausziehen!

[www.tiroler.it](http://www.tiroler.it)



Der Wunderbach 1953 oberhalb des Klösterle.

F: MS

### DAS E-WERK ST. FLORIAN

Zehn Millionen Kubikmeter fasst der Stramentizzo-Stausee. Bis zu 30.000 Sekundenliter Avisiowasser schießen mit dem Rekord-Nutzgefälle von 545 Metern in bis zu 360 cm breiten Rohren durch die mächtigen Turbinen im Kavernenkraftwerk. Sie produzieren jährlich eine halbe Milliarde Kilowattstunden. Eigentümer sind Enel, Sel und die „Trentiner Sel“ Dolomiti Energia.

### DIE QUELLENFREVLER VON ALTREI

Schon im großen Fleimser Hexenprozess Anno 1505 ging es auch um die Moore und Quellen von Altrei. Einige der ein Dutzend Angeklagten – darunter die Trudnerin Ursula Strumecker, die Finkin von Altrei und die Hexenmeister Nikolaus Geiger und Johannes von Altrei) gestanden unter Folter, auch die Moore oberhalb Altrei durch das Vergraben ausgedörrter satanischer Käselaibe ausgetrocknet und damit die Quellen zum Versiegen gebracht zu haben. Eine große Dürre plagte die „Voltruier“. Und heute? Ein Unterschied zum „finsternen Mittelalter“ besteht jedenfalls: Während die „Hexen“ die unter schwerer Folter herausgepresste Missetat auf dem Scheiterhaufen büßen mussten, kamen die modernen Quellaustrockner mit einer Wasserleitung und „Umweltgeldern“ relativ ungeschoren davon.



Das St. Florian E-Werk im Unterland.

F: MS

## „ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN“

Falls die BBT-Zulaufstrecke im Unterland unterirdisch an der linken Talseite (durch den BergNaturpark Trudner Horn verläuft), sind auch die Quellen der Gemeinde Montan betroffen. „Die Weinstraße“ sprach darüber mit Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber.

**Sie haben sich bereits mehrmals öffentlich über die Bedeutung der Trinkwasserquellen im Zusammenhang mit dem Bau der BBT-Zulaufstrecke im Unterland geäußert.**

Eines vorweg: Das schlimmste Szenario wäre, wenn die BBT-Zulaufstrecken nicht gebaut würden. Das wäre eine undenkbar Belastung für die

Bevölkerung im Unterland. (Dann würde das Unterland vom Verkehr überrollt.) Es stimmt allerdings auch, dass die geplante Zulaufstrecke im Unterland durch ein sehr sensibles Gebiet mit vielen Quellen verläuft. Es ist mir äußerst wichtig, dass unsere Bürger auch in Zukunft ausreichend sauberes Trinkwasser haben, und es auch genug Wasser für die Beregnung in der Landwirtschaft gibt.

**Viele sehen beim Bau der BBT-Zulaufstrecke im Berg (Naturpark Trudner Horn) eine Gefahr für diese Quellen.**

Bereits 2006 hat es ein Einvernehmensprotokoll der Bürgermeister im Unterland gegeben, dass die Zulaufstrecke unterirdisch verlaufen soll. 2009 wurde der unterirdische Trasse der Vorzug gegeben

und der Bevölkerung vorgestellt. Es muss eine gemeinsame Lösung geben, auch wenn die Bedürfnisse nicht für alle Gemeinden im Unterland dieselben sind. Für unsere Gemeinde und die meisten Gemeinden an der linken Talseite sind die Wasserreserven im Berg lebensnotwendig und hier ist äußerste Vorsicht geboten.

**Momentan ist alles offen, da die Trasse noch nicht in den Bauleitplänen der betroffenen Gemeinden eingetragen ist.**

(Ja, wir hängen momentan in der Luft, die Finanzierung für die Planung der Zulaufstrecke im Unterland und der damit zusammenhängenden Machbarkeitsstudie noch nicht steht. Wir brauchen dringend genauere Studien als bisher, um zu verstehen, welches Ri-

siko für die Quellen besteht. Erst dann können wir entscheiden.)

Ja, da es für die Zulaufstrecke im Unterland bisher lediglich eine Machbarkeitsstudie gibt, ist es dringend notwendig, genauere Studien durchzuführen, um zu verstehen, welches Risiko für die Wasserversorgung bei der vorgeschlagenen Trasse effektiv besteht.

**Was unternehmen Sie bis dahin?**

Es hat bereits Gespräche mit dem Landeshauptmann, den betroffenen Gemeinden, dem Bauernbund und den Landesgeologen gegeben. Wir als Gemeinde werden einen Forderungskatalog erstellen. Es geht uns vor allem darum, dass die Trinkwasserversorgung und ausreichend Wasser für die Landwirtschaft in jedem Fall garantiert werden. «



Monika Hilber Delvai

F: RM



F. Lisa Pfitscher

## SCHÖN UND GEFÄHRLICH

Sie zählt zu den schönsten Passstraßen Südtirols, und zugleich zu den gefährlichsten – die Mendelpassstraße. Das hohe Verkehrsaufkommen macht sie zunehmend unsicher für all jene, die auf dieser Straße unterwegs sind. Nun ist es an der Zeit Gegenmaßnahmen zu setzen.

Lisa Pfitscher Was unternimmt die Gemeinde Kaltern, um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu erhöhen? In einem Gespräch erklären die Bürgermeister Gertrud Benin Bernard und der Kommandant der Gemeindepolizei Kaltern Karl Heinz Kieser, mit welchen Initiativen man diesem Problem entgegen wirken will.

**Die Mendelpassstraße ist eine wunderschöne Panoramastraße, aber leider ist sie auch ziemlich gefährlich. Worin liegen Ihrer Ansicht nach diese Gefahren?**

**Karl Heinz Kieser:** Da gibt es verschiedene Faktoren. Allem voran ist es die Anzahl

der Verkehrsteilnehmer, die unterwegs sind. Speziell am Wochenende gibt es eine extrem hohe Verkehrsdichte, mit sehr vielen Radfahrern und Motorradfahrern. Zwischen diesen gibt es einen hohen Geschwindigkeitsunterschied. Speziell in unübersichtlichen Kurven kommt es oft zu gefährlichen Situationen, in denen der Motorradfahrer auf den Radfahrer auffährt, oder einen Unfall gerade noch verhindern kann, beim Ausweichmanöver aber unter Umständen selber stürzt.

**Kann man von einer Art Motorradtourismus sprechen?**

**Karl Heinz Kieser:** Ja, auf jeden Fall. Ich glaube, die Men-

delstraße ist ein Muss für jeden Motorradtouristen. An den Wochenenden sind sehr viele Süddeutsche, Österreicher und Schweizer zu Tagesausflügen unterwegs. Die Straße ist schön, und sie ist in einem perfekten Zustand. Das verleitet natürlich zum Schnellfahren. Die Straße bietet sich für Rundfahrten an, sie ist ein idealer Ausgangspunkt. Die Motorradfahrer starten in Bozen, fahren über den Mendelpass, dann geht es weiter über den Gampnappass, Passo Tonale und übers Stilsfer Joch zurück. Vor allem im Sommer haben wir mit diesem erhöhtem Verkehrsaufkommen zu tun, im Winter ist die Mendelpassstraße praktisch verlassen. Radfahrer

und Motorradfahrer gibt es in dieser Zeit so gut wie keine, nur Autos, und die stellen auch im Sommer kein Problem dar. Das Problem sind vielmehr die Motorradfahrer, wegen der Anzahl und der Geschwindigkeit, und weil einfach viele drunter sind, die sich nicht um die eigene Sicherheit und um die der anderen Verkehrsteilnehmer kümmern.

**Gibt es Initiativen, die Straße sicherer zu machen?**

**Gertrud Benin Bernard:** Die gibt es. Nachdem die Mendelpassstraße keine Gemeindestraße, sondern eine Landesstraße ist, hatten wir neulich ein Treffen mit den



Das atemberaubende Panorama lockt viele auf die Mendelpassstraße

F: Lisa Pfitscher

Vertretern vom Land bzw. vom Landesstraßendienst. Man hat uns versprochen, dass man dort, wo es möglich ist, sprich wo die Straße die rechtlich vorgesehene Breite von 6,5 Metern hat, einen Mittelstreifen zieht. So können auch unsere Polizisten bei den Kontrollen leichter strafen, bei gefährlichen Überholmanövern beispielsweise.

Weiteres hat man an zwei Orten eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h eingeführt. Einmal unterhalb von Matschatsch bei der Ausfahrt, wo die Straße kurvenreich und unübersichtlich ist, genauso wie bei der Gand. Eine der wichtigsten Initiativen ist, dass unsere Gemeindepolizei regelmäßig an den Wochenenden verstärkt Kontrollen durchführt und auch Strafen verhängt, vor allem beim Teilstück Kalterer Höhe.

Kurzem bereits realisiert, und zwar wie vom Land versprochen innerhalb der 30 vorgesehenen Tage nach unserer Anfrage. Die Verkehrskontrollen werden laufend durchgeführt, und wir hoffen mit diesen Initiativen die Sicherheit auf der Straße verbessern zu können. Die Mendelpassstraße ist eine der schönsten Passstraßen, die wir in Südtirol haben, und wir wollen, dass die Straße weiterhin für unsere Pendler, für unsere Sommerfrischler, für die Radfahrer, von denen manche die Strecke fast täglich bewältigen, aber auch für die Motorradfahrer eine Strecke bleibt, auf der alle Platz haben. Da muss sich jeder jedem ein bisschen anpassen und sich an die Regen halten. Wir haben vollstes Verständnis dafür, dass die Motorradtouristen sich dieses Panorama nicht entgehen lassen wollen, die Frage ist nur wie.

doch nicht sein, dass aus Spaß so leichtfertig die Gesundheit und das Leben von anderen aufs Spiel gesetzt werden. Oft kommen Leute auf uns zu und sagen, dass sie gerne mit dem Rad auf den Pass fahren würden, sich aber nicht mehr trauen. Das darf nicht sein. Ich fordere deshalb die Motorradfahrer auf, sich an gewisse Grenzen zu halten und zu bedenken, dass auch andere Leute auf der Straße sind. «



Bürgermeisterin Gertrud Benin: Straße soll für alle frequentierbar bleiben

F: Lisa Pfitscher

**Karl Heinz Kieser:** Wir versuchen die Kontrollen auch auf den Rest der Straße auszuweiten, auf Abschnitte wo es technisch möglich ist, eine Radarkontrolle durchzuführen. Wir beschränken uns aber nicht nur auf Geschwindigkeitskontrollen, sondern kontrollieren die Fahrzeuge selber bezüglich Fahrtüchtigkeit, Zustand der Reifen und Lichter und ob Lärmemissionen und Auspuffanlagen den vorgesehenen Bestimmungen entsprechen. Solche Kontrollen kann man sehr gut auch an anderen Straßenabschnitten durchführen. Kontrollen werden nicht nur von uns, sondern auch von Carabinieri durchgeföhrt.

**Im Internet kursieren immer wieder Videos, auf denen zu sehen ist, mit welchen horrenden Geschwindigkeiten die Motorradfahrer die Passstraße hinauf fahren.**

**Karl Heinz Kieser:** An dieser Stelle möchte ich auch an die Vernunft der Motorradfahrer appellieren, die eigene Gesundheit zu schützen und ebenso die der anderen Verkehrsteilnehmer. Es kann



Polizeikommandant Karl Heinz Kieser: an die Vernunft der Motorradfahrer appellieren.

F: Lisa Pfitscher

**Bis wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?**

**Gertrud Benin Bernard:** Die Maßnahmen wurden vor

**CAR WASH**

Icons: Car, Van, Truck, Bus

**ENT**

**Carwash**  
 Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro  
 Kaltern 39052 Caldaro  
 Tel: +39 0471 098 200  
 Fax: +39 0471 099717



# ZEITVERTREIB ...

|                       |                             |                             |    |                               |                   |                        |                          |                      |                                  |                             |                       |                                |                            |                      |                       |                            |                        |                             |                               |                     |            |   |   |
|-----------------------|-----------------------------|-----------------------------|----|-------------------------------|-------------------|------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|------------|---|---|
| Geoparc ... in Adlein | Hafenstadt im Süden Zyperns | türk. Staatsmann, † (Kemal) | ▼  | Düsenflugzeuge                | ▼                 | roter Mineralfarbstoff | ▼                        | brit. Rundfunksender | Banknote                         | ▼                           | ▼                     | Vorfahr                        | Schiff der Kolumbusflotte  | kontrollieren, hüten | ▼                     | ▼                          | holländische Käsestadt | großherzig                  | Initialen von Sänger Marshall |                     |            |   |   |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | ▶                                | ▶                           | ▶                     | Rede von der Kirchenkanzle     | ▶                          | ▶                    | 5                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | ▶                             |                     |            |   |   |
| Vogelnachwuchs        | ▶                           | Schnellstraße               | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | 14                   | ▶                                | ▶                           | ▶                     | persönliches Fürwort (4. Fall) | ▶                          | Fragewort            | ▶                     | ▶                          | ▶                      | 15                          | ▶                             |                     |            |   |   |
| ▶                     | 16                          | ▶                           | ▶  | „trocken“ bei Weinen (franz.) | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | französisches Adelsprädikat      | ▶                           | schändlich            | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ölhaltige Früchte          | ▶                      | japan. Autor (Nobelpreis)   |                               |                     |            |   |   |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | Dorf im Unterland | ▶                      | ▶                        | undurchlässig        | ▶                                | ▶                           | ▶                     | ▶                              | Turin in der Landessprache | ▶                    | griech. Vorsilbe: Ohr | ▶                          | ▶                      | ▶                           |                               |                     |            |   |   |
| runder Griff          | ▶                           | starke Stürme               | ▶  | optisch wahrnehmen            | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | ▶                                | ▶                           | Biathletin Santer ... | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           |                               |                     |            |   |   |
| Tierfanggehege        | ▶                           | ▶                           | 12 | ▶                             | ▶                 | ▶                      |                          |                      |                                  |                             |                       | fettig                         | ▶                          | 8                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | Kerbtiere                   |                               |                     |            |   |   |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | Schiff in Gefahr              | ▶                 | Initialen der Nannini  |                          |                      |                                  |                             |                       | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | Zwergenkönig ...            | ▶                             | türk. Großgrundherr | ▶          | ▶ |   |
| Vorname Twains        | kleines Gartenhaus          | ▶                           | ▶  | Stadt in Rumänien             | ▶                 | ▶                      |                          |                      |                                  |                             |                       | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | süd-deutsch: Hausflur      | ▶                      | „Brücke a. Kwai“-Regisseur  | ▶                             | 11                  | ▶          | ▶ |   |
| auf Vorrat halten     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | 1                 | ▶                      |                          |                      |                                  |                             |                       | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | ▶                             | ▶                   | ▶          | ▶ | ▶ |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | Steigerung, desto      |                          |                      |                                  |                             |                       | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | zu Beginn              | ▶                           | üblicher Tagesablauf          | ▶                   | ein Umlaut | ▶ | ▶ |
| Geldinstitute         | ▶                           | ▶                           | ▶  | lange, schmale Meeresbucht    | ▶                 | Umlaut                 | ▶                        | ▶                    | größte Almfläche Europas         | ▶                           | Ladinische Girland    | ▶                              | Fanatiker                  | ▶                    | ein Körperteil        | ▶                          | ▶                      | „Bett“ in der Kindersprache |                               |                     |            |   |   |
| Lagerstätte           | ▶                           | alter Name von Taiwan       | 10 | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | ▶                                | ▶                           | Moorleuchten          | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | 3                          | ▶                      | ▶                           |                               |                     |            |   |   |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | Stadt am Vesuv    | ▶                      | ▶                        | ▶                    | Stern im ‚Pegasus‘               | ▶                           | ▶                     | ▶                              | schwed. Längemaß (60 cm)   | ▶                    | ▶                     | ▶                          | Kupferbergwerk         | ▶                           |                               |                     |            |   |   |
| Eingang, Tor          | Heilpflanze                 | höchster Berg               | ▶  | schriftlich festhalten        | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | ▶                                | ▶                           | ▶                     | ▶                              | ▶                          | extrem, äußerst      | ▶                     | persönl. Geheimzahl (Abk.) | 6                      | ▶                           |                               |                     |            |   |   |
| ▶                     | 7                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | kath. Theologe, † 1847           | ▶                           | 13                    | ▶                              | ▶                          | bayrisch: verdammt!  | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ein Orientale               |                               |                     |            |   |   |
| flüchtiger Brennstoff | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | europ. Fußballbund (Abk.)        | ▶                           | Beweisstück           | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | 17                         | nicht hungrig          | ▶                           | englisch: Tante               |                     |            |   |   |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | Sohn Noahs (A.T.) | ▶                      | Bewohner des Kantons Uri | ▶                    | ▶                                | ▶                           | ▶                     | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | ▶                             |                     |            |   |   |
| ital.: Kunst          | ▶                           | ▶                           | ▶  | Kautschukbaum                 | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | ▶                                | Initialen des Autors Ambler | ▶                     | Badezimmer-einrichtung         | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | 2                             |                     |            |   |   |
| tödlich (lat.)        | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | inständig bitten                 | ▶                           | 9                     | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | ▶                             |                     |            |   |   |
| poetisch: Wohlgeruch  | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | portug. Seefahrer, † (V. da ...) | ▶                           | ▶                     | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | ▶                             |                     |            |   |   |
| ▶                     | ▶                           | ▶                           | ▶  | ▶                             | ▶                 | ▶                      | ▶                        | ▶                    | ▶                                | ▶                           | Männername            | ▶                              | ▶                          | ▶                    | ▶                     | ▶                          | ▶                      | ▶                           | ▶                             |                     |            |   |   |

1 2 3 4 5

6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17



# NACHGEFRAGT ...?

Was ist Ihre Meinung zum "Motorradtourismus"?

► Heidrun Mark aus Kurtinig



Ich denke, dass sich Motorradfahrer häufig rücksichtslos auf den Straßen benehmen, der Lärm stört oft andere Touristen sowie Einheimische. Ob sich der Motorradtourismus insgesamt für Südtirol rentiert, wage ich zu bezweifeln. «

► Egon Giovanelli alias Rambo aus Auer



Als Rennradfahrer ärgere ich mich oft über die rücksichtslose Fahrweise vieler Motorradfahrer, besonders wenn wir Pässe befahren. Chopperfahrer verhalten sich meist vernünftiger. Insgesamt ist mehr Vernunft auf Südtirols Straßen gefragt. «

► Werner Rellich aus Tramin



Motorradfahrer sind gute Gäste, aber auf den Straßen sind sie problematisch. Wieso sonst gibt es jährlich 24 bis 27 Tote bei Motorradunfällen? Zu 90 Prozent handelt es sich bei den Opfern immer um Touristen. «

► Werner Dissertori aus Tramin



Motorradfahrer sind nette Gäste und sie konsumieren viel – das ist für mich als Gastwirt wichtig. Allerdings müssen Unfälle vermieden werden, sie müssen die Geschwindigkeit reduzieren. «

► Hannes Ochsenreiter aus Salurn



Der Motorradtourismus ist ein kurzweiliger: Diese Gäste halten sich meist nur kurze Zeit an einem Ort auf und bringen den Gastwirten nicht viel Geld sowie dem Tourismus insgesamt wenig Gewinne. «

► Martin Tapfer aus Girlan



Als Motorradfahrer kann ich nur FÜR den Motorradtourismus sprechen. Auch ich fahre gerne in Urlaub, jedoch sollte man es besonders auf unbekanntem Straßen und speziell auf Passstraßen „gemütlicher“ angehen lassen. «

**KUEN-FALCA** GmbH  
BRENNSTOFFE  
Sitz + Depot: 39012 Meran - Max-Valier-Str. 9-11

- Heizöl - für Zentralheizung
- Gasöl - Treibstoff für Autoantrieb
- Dieselöl - Treibstoff für Landwirtschaft U.M.A

**Albert Dipoli** - Heizöl-Vertreter - Tel. 335 8121540  
(durchgehend von 7 bis 21 Uhr)

Qualität pflanzen - Erfolg ernten

**kieser**  
BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE  
Innovation hat einen Namen  
Fleimstalerstr. 5/1 | Neumarkt (BZ)  
Tel. 0471 813713 | info@baumschule-kieser.com  
www.baumschule-kieser.com

**MC** Thermoprofessional  
Alles aus einer Hand: Beratung, Verkauf, Kundendienst

- Brennwertkessel
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Klimaanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Staubsaugerzentralen

65% staatliche Förderung

Tel.: 0471 662807  
mc-thermo.com



# VERANSTALTUNGSKALENDER

## ► FREITAG 01.08.2014

FEST » **Laubenfest** | 18.00 Uhr | Neumarkt  
 FEST » **Hoamtfest** | 18.00 Uhr | Terlan

## ► SAMSTAG 02.08.2014

FEST » **Laubenfest** | 18.00 Uhr | Neumarkt  
 FEST » **Hoamtfest** | 18.00 Uhr | Terlan

## ► SONNTAG 03.08.2014

FEST » **Laubenfest** | Neumarkt  
 FEST » **Hoamtfest** | 10.00 Uhr | Terlan

## ► MONTAG 04.08.2014

KINO » **Vielen Dank für Nichts** | 21.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern

## ► DIENSTAG 05.08.2014

MUSICAL » **Kalterer Seespiele „Kim Wilde“**  
 | 21.00 Uhr | Seebühne Kaltern  
 KINO » **Das magische Haus** | 19.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern  
 KINO » **Maman und ich** | 21.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern

## ► MITTWOCH 06.08.2014

KINO » **Maman und ich** | 21.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern

## ► FREITAG 08.08.2014

KONZERT » **Abschlusskonzert Musikkapelle Margreid** | 18.00 Uhr | Margreid  
 KONZERT » **Streichquartett mit Bösendorfer**  
 | 20.30 Uhr | Kaltern

## ► SAMSTAG 09.08.2014

MUSIK » **Schlosskonzert** | Schloss Enn |  
 Montan  
 FEST » **Nudelfest** | 18.00 Uhr | Festplatz  
 Tramin  
 FEST » **Feuerwehrfest** | Kaltern Markt

## ► SONNTAG 10.08.2014

FEST » **Feuerwehrfest** | Kaltern Markt

## ► MONTAG 11.08.2014

KINO » **Fascinating India** | 21.00 Uhr |  
 Filmclub Kaltern

## ► DIENSTAG 12.08.2014

KINO » **Die schwarzen Brüder** | 19.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern  
 KINO » **Fascinating India** | 21.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern

## ► MITTWOCH 13.08.2014

FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr  
 | Kaltern

## ► DONNERSTAG 14.08.2014

FEST » **Knödelfest** | Festplatz Tramin  
 FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr  
 | Kaltern

## ► FREITAG 15.08.2014

FEST » **Gschoner Kirchtag** | 10.00 Uhr  
 | Gschnon/Montan  
 FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr  
 | Kaltern

## ► SAMSTAG 16.08.2014

MARKT » **Flohmarkt** | Neumarkt  
 FEST » **Kalterer Weinfest** | 18.00 Uhr  
 | Kaltern

## ► MONTAG 18.08.2014

THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig

## ► DONNERSTAG 21.08.2014

GENUSS » **Unterlandler Weinkosttage**  
 | Auer  
 THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig

## ► FREITAG 22.08.2014

GENUSS » **Unterlandler Weinkosttage**  
 | Auer  
 KONZERT » **Zarewitsch Don Kosaken** | 20.30  
 Uhr | Franziskanerkirche Kaltern  
 THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig  
 KINO » **Planet der Affen: Revolution**  
 | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SAMSTAG 23.08.2014

GENUSS » **Unterlandler Weinkosttage**  
 | Auer  
 FEST » **Weinfest** | Festplatz Tramin  
 THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig  
 KINO » **Imagine** | 18.00 Uhr  
 | Filmclub Kaltern  
 KINO » **Planet der Affen: Revolution**  
 | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SONNTAG 24.08.2014

FEST » **Mataner Kirchtag** | 17.00 Uhr  
 | Montan  
 GENUSS » **Unterlandler Weinkosttage**  
 | Auer  
 KINO » **Planet der Affen: Revolution**  
 | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► MONTAG 25.08.2014

THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig

## ► DIENSTAG 26.08.2014

THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig

## ► DONNERSTAG 28.08.2014

THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
 | Kurtinig

► **FREITAG 29.08.2014**

- KONZERT » **Bürgerkapelle Kaltern**  
| 20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- KINO » **Die Karte meiner Träume**  
| 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern
- GENUSS » **Weißburgundertage Spazium**  
**Pinot Blanc** | Eppan
- THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
| Kurtinig

► **SAMSTAG 30.08.2014**

- FEST » **Feuerwehrfest** | Festplatz Tramin
- KONZERT » **Staufenberg Musikanten** |  
19.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- GENUSS » **Weißburgundertage Spazium**  
**Pinot Blanc** | Eppan
- THEATER » **Glaube und Heimat** | 21.00 Uhr  
| Kurtinig

► **SAMSTAG 30.08.2014**

- KINO » **Der letzte Mensch** | 18.00 Uhr  
| Filmclub Kaltern
- KINO » **Die Karte meiner Träume** | 20.30  
Uhr | Filmclub Kaltern

► **SONNTAG 31.08.2014**

- FEST » **Feuerwehrfest** | Festplatz Tramin
- KINO » **Die Karte meiner Träume** | 18.00  
Uhr | Filmclub Kaltern
- KINO » **Der letzte Mensch** | 20.30 Uhr  
| Filmclub Kaltern

► **LANGE EINKAUFSABENDE**

*LANGER DIENSTAG*

» Jeden Dienstag in Auer.

*LANGER MITTWOCH*

» Jeden Mittwoch in Eppan.

*LANGER DONNERSTAG*

» Jeden Donnerstag in Kaltern.

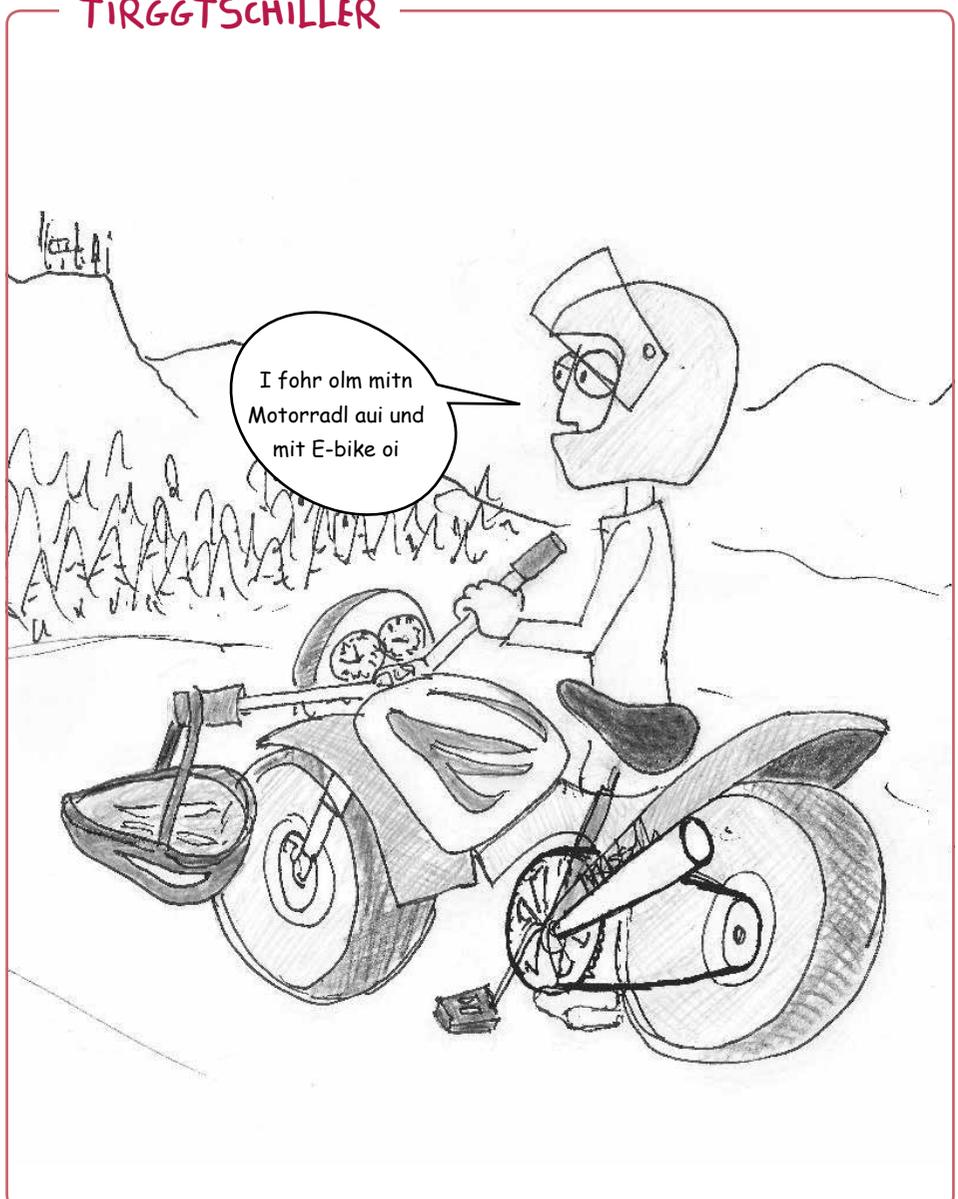
*STRAMINER DORFLEBEN*

» Ab 16. Juli in Tramin.

**FRISCHER WIND BEI  
FRAUEN HELFEN FRAUEN**

Dem Verein "Frauen helfen Frauen Bozen" hat das Jahr 2014 einige Neuerungen gebracht: Zu Beginn des Jahres übernahm ein neuer Vorstand die Leitung. Und nun präsentiert sich der Verein auch optisch mit neuem Logo, neuem Internetauftritt ([www.frauenhelfenfrauen.it](http://www.frauenhelfenfrauen.it)) und einer neuen E-Mail-Adresse ([info.bozen@frauenhelfenfrauen.it](mailto:info.bozen@frauenhelfenfrauen.it)). Die Webseite wurde optisch und strukturell grundlegend überarbeitet, was für die Zielgruppe des Vereins sehr wichtig ist: „Das Internet dient immer häufiger als erste Orientierungshilfe für Hilfesuchende. Deshalb ist es auch für uns so wichtig eine gute Website zu haben“, erläuterte Petra Vedovelli, Koordinatorin bei Frauen helfen Frauen. Zwei Mitarbeiterinnen des Vereins aus dem Überetsch und Unterland, Inge Bertignoll und Petra Vedovelli, haben die inhaltliche Neugestaltung der Seite vorbereitet. „Bei der Neukonzeptionierung der Seite war es uns wichtig, diese so zu gestalten, dass die Seiten klar und übersichtlich aufgebaut sind und Interessierte die Informationen möglichst schnell finden“. Das Team von Frauen helfen Frauen bedankt sich bei allen UnterstützerInnen (Evi Pichler von Mugele&Matt GmbH, Armin Wieser von der Internetagentur Webwerkstatt sowie der Stiftung Südtiroler Sparkasse), ohne deren Beitrag es nicht möglich gewesen wäre, diese wichtigen Neuerungen umzusetzen.

**TIRGGTSCHILLER**





F: Tageszeitung Dolomiten

# MÜLL IST NICHT GLEICH MÜLL

Jeder spricht heute von Müllvermeidung, Mülltrennung, Müllverwertung. Alberto Volcan hat seine Kreativität eingesetzt, um nach Möglichkeiten zu suchen unserer Welt sauberer zu machen.

Elisabeth Ratschigler Alberto Volcan, der gebürtige Branzoller hat seine Genialität in den Dienst der Menschheit gestellt und ist bereits vor seinem Lebensende ein berühmter Mann. Er, der sich selbst als einen wissenschaftlichen Forscher sieht, hat trotz seiner über 70 Jahre, noch immer Lust weiter zu machen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Es genügt ihm nicht sich zurückzulehnen und seinen Lebensabend zu genießen. Es befriedigt ihn nicht zu wissen, dass er als Ingenieur Erfolge gefeiert hat. Eine unbändige innere Kraft treibt ihn immer weiter voran und macht aus ihm einen Menschen voller Elan, der unseren Planeten ökologischer und sauberer machen kann.

## DAS APFELPAPIER – ‘CARTAMELA’®

Am 30. März 2006 wurde in Bozen das „Apfelpapier“ vorgestellt. Volcan entwickelte bereits im Jahr 2003 mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) ein Verfahren zur Verwertung von Apfelschalen. Die Idee dazu kam ihm, weil in den Apfelmüllresten ein hoher Zellulosegehalt vorhanden ist und weil bei der Produktion von Apfelsaft Fruchtabfall entsteht, der nicht einfach zu entsorgen ist. Die Apfelmüllreste dürfen weder an Tiere verfüttert werden noch im Feld ausgebracht werden. Mit der Unterstützung des ESF wurde an Technologien getüftelt und experimentiert, bis man ein patentiertes Produkt-

onssystem auf die Beine gestellt hat, um aus Biomüll Papier zu produzieren. Die zucker- und zellulosehaltigen Fruchtschalen werden getrocknet, gekühlt und zermahlen. Verfall und Fermentierung werden blockiert und der Zellulosegehalt verändert sich nicht. Zur Produktion von Papier ist dies wichtig. Am Ende des Prozesses gewinnt man ein weißes Mehl, das 65 % Zellulose enthält und sich perfekt dazu eignet zu Papier verarbeitet zu werden. Die Firma Ecoapple Srl ist in Besitz der Patente dieses einzigartigen Produktes

## PFLANZLICHES LEDER – ‘PELLAMELA’®

Die Neugierde von Volcan Alberto hat ihn weiterforschen

lassen. Aus dem Kerngehäuse von Äpfeln wurde ein pflanzliches Leder entwickelt das vielfältig ist. Das Material kann gleich wie herkömmliches Leder benutzt werden d.h. es können Schuhe, Taschen und Möbel hergestellt werden. Diese Erfindung erschließt dem Menschen neue Möglichkeiten. Zur Produktion von Modegegenständen müssen keine Tiere mehr geschlachtet werden. Die Tierschützer, Vegetarier und Umweltschützer dürfen für diese Erfindung begeistert mit den Händen klatschen.

## APFELMÜLL HILFT DEN GEMEINDEN ZU SPAREN

Einige Südtiroler Gemeinden, greifen den Eltern von Neugeborenen unter die Arme

und spendieren den jungen Familien die Windeln für den Nachwuchs. Die Kosten, wie man sich vorstellen kann, sind hoch. Dies war der Ausgangspunkt für Alberto Volcan, um eine umweltfreundliche und kostengünstige Lösung für die Gemeinden zu suchen. Am Ende des kreativen Prozesses hat er eine besondere Windel entwickelt, bei welcher das Außenhöschen immer das gleiche bleibt. Die Innenwindel wird aber gewechselt. Diese besteht aus mit Apfelmehl gefüllter Baumwolle und hat die Fähigkeit die gesamte Flüssigkeit zu absorbieren. Das Kind bleibt trocken und die Windel hilft den Bürgermeistern zu sparen. Des Weiteren werden keine Rohstoffe verbraucht und die Umwelt wird nicht belastet. Ein besonderer Pluspunkt für diese Windel ist der Duft der Windel: sobald sie nass wird,

verbreitet sich ein Geruch von frischen Äpfeln in der Wiege des Kleinkindes.

### RETTE WIR DIE MEERE MIT „OIL BLOCK“

Volcans Erfindungen sind so genial, dass sie uns Menschen helfen aus einer wertlosen Abfallmasse einen kostbaren Rohstoff zu machen. So wie Kinder mit der entwickelten Windel trocken bleiben, hat das Apfelmehl die Fähigkeit jede Art von Molekülen von Kohlenwasserstoff anzuziehen und die Verbindung mit Wasser abzustößeln. Der Leser wird zunächst verständnislos den Kopf schütteln. Was hat das Apfelmehl mit dem Meer zu tun? Die Erklärung ist ganz simpel. Wenn ein Tanker Petroleum verliert, dann hat ein Säckchen „Oil-Block“ wie es Volcan nennt, die Fä-

higkeit das Petroleum anzuziehen und aufzusaugen. Das Petroleum verliert durch diese Sogwirkung aber nie seine natürlichen Eigenschaften. Ein Kilogramm dieses Produktes nimmt ein Kilogramm Petroleum in 15 Minuten auf. Einsetzbar ist Oil-block bei einem kleinen Verkehrsunfall mit Ölspur genauso wie bei einer großen Ölkatastrophe im Meer. Dies wäre ein weiterer großer Schritt in Richtung Natur- und Umweltschutz, der auch bereits von großen Ölfirmen erkannt worden ist. Die Patente wurden schon erworben und werden auch eingesetzt.

### DER MANN HINTER DEM FORSCHER

Alberto Volcan ist aber nicht nur ein Forscher. Er ist Familienmensch und ein großer Freund der Jugend. Volcans

Glück ist seine intakte Familie, in der er Geborgenheit und Freude findet. Er ist stolz, dass er mit seinen Erfindungen 4 jungen Frauen die Möglichkeit gegeben hat ihre Doktorarbeit abzulegen und er erfreut sich an den jungen Menschen. Er achtet sie und geht davon aus, dass man ihnen blind Vertrauen schenken soll. Es ehrt ihn, dass der eine Widmung von Valentino Breitenberg, dem ehemaligen Direktor am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen sein eigen nennen darf. In dieser Widmung nennt er ihn ein Genie der Technik. Volcan glaubt an die Technik, weil sie dem Menschen das Leben erleichtert und hilft Krankheiten zu überwinden. Sein Lebensmotto lautet: „Es gibt Momente im Leben, da läuft alles super! Erschrick nicht, das hält nicht an.“

## UNSER LÄCHELN IST UNSERE VISITENKARTE

Wir alle wünschen uns strahlend weiße Zähne. Mit der Zeit aber verfärbt sich unser Gebiss. Das kann verschiedenen Ursachen haben: äußerlich durch einige Lebens- und



Genussmittel wie Rotwein, Tee, Kaffee, Tabakrauch oder Fruchtsäfte; Innerlich durch Antibiotika sowie abgestorbene Zahnwurzeln.

Eine Reinigung mit Polierpaste wirkt nur sehr oberflächlich und kann die Farbstoffe nicht erreichen. Weiße und strahlende Zähne erzielt man nur durch Zahnaufhellung, dem sogenannten **Bleaching**.

### Was muss beim Bleaching beachtet werden?

Vor der Zahnaufhellung ist eine professionelle Zahnreinigung wichtig, um eventuell vorhandenen Zahnstein oder Plaque zu entfernen. Auf belagfreien Zähnen können

nämlich Bleichmittel besser einwirken. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Zähne zu bleichen, entweder zu Hause mit entsprechendem Material oder ambulant mit einem sogenannten „Power-Bleaching“. Dieses ambulante Bleaching hat den Vorteil, dass die Zähne in einer einzigen Sitzung deutlich weißer werden, während zu Hause der gleiche Effekt einige Wochen in Anspruch nimmt.

### Ist „Power-Bleaching“ gefährlich und leidet der Zahn dabei?

Das ist nicht der Fall. Das Bleaching wird von einem Profi, durchgeführt. Als Bleichmittel dient ein Wasserstoffperoxid, das auf die Zähne aufgetragen wird, welches durch die Einwirkung von kurzweiligem Licht aktiviert wird. Das Zahnfleisch wird dabei abgedeckt und somit geschützt. Die Behandlung ist sicher, die Zähne bleiben gesund.



MES - MEDICAL ESTHETIC SPACE:  
KAMPILL CENTER  
Innsbruckstraße 23 - Bozen - T 0471 053437  
[www.mes.bz.it](http://www.mes.bz.it)

# CLOWN TINO AUF WELTREISE





## Experiment Weltreise

### Wo genau hat dich deine Weltreise hingeführt?

Diesmal bin ich nach Brasilien geflogen und dafür gab es 3 gute Gründe:

**Grund 1:** Ein einmaliges Cousin-Treffen war angesagt: ich und mein Bruder aus Südtirol, Cousin Igor aus Deutschland und Carlos, Paulo und Priscila aus Sao Paulo (Brasilien).

**Grund 2:** Die Fußball WM über der eigentlich nicht viel zu sagen ist da man schon alles weiß, aber das im Austragerland mitzuerleben, in einer 20 Mio. Stadt wie Sao Paulo ist schon einzigartig. In ganz Brasilien wurde während der Brasilien Spiele nicht gearbeitet. 220 Mio. Brasilianer beim anfeuern und feiern, unglaubliche lateinische Fußballstimmung...

**Grund 3:** Die Ballon WM in Brasilien. Die war für mich fast wichtiger als die Fußball WM. Nein nein, nicht als Teilnehmer, das wäre mein Traum. Aber trotzdem habe ich es geschafft meinen Ballonwunsch zu erfüllen und statt über schneebedeckte Berge über den dichtbewachsenen Jungle zu fahren.

### Nimmst du deinen eigenen Ballon mit? Wie wird dieser in das Flugzeug geladen?

Da der Transport sehr aufwendig und teuer ist, nimmt man nicht seinen eigenen Ballon mit. Ausnahme sind ganz besondere Veranstaltungen. Da wird dann alles in Containern gelagert und mit dem Schiff vorweg verschickt. Wenn was mitgenommen wird, dann meistens nur die Hülle und die kann als Riesenkugel eingeeckelt werden. Mein Ballon hat ca. 1,20 m Durchmesser und wiegt 110 kg. Den Rest leiht man sich an Ort und Stelle aus.

### Ist es schwierig in unbekanntem Lüften mit dem Ballon zu fahren?

Klarerweise ist es schwierig sich in fremden Gebieten zu bewegen und deshalb wird ein ortskundiger Pilot zu Rate gezogen; meistens fährt man auch zu zweit. Bei uns in 3000 - 5000 m Höhe schwitzt der Höhenmesser immer und das ist im ebenen Gebiet des Jungles absolut nicht der Fall. Maximale Höhe 600 m. Trotzdem muss man das Landegebiet genau kalkulieren denn einen Ballon durch den Urwald zu schleppen ist ein schwieriges Unternehmen.

### Hast du andere Ballonfahrer kennen gelernt?

Ich habe den ältesten Ballonpiloten Brasiliens kennen gelernt, das war ein tolles Erlebnis. Außerdem sind die Brasilianer weltweit als kreative Ballonbauer bekannt, deswegen konnte ich mir den Besuch in einer Ballonfabrik nicht entgehen lassen.

### Warst du alleine unterwegs?

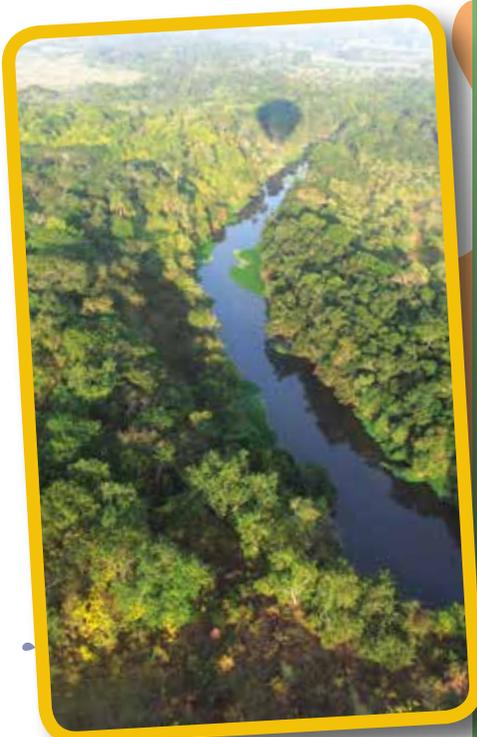
Die ersten zwei Wochen war ich alleine unterwegs, dann ist mein Bruder Walther aus Bozen angereist. Dann mein Cousin Igor aus Offenbach (D) und zusammen mit unseren 3 Cousins aus Sao Paulo, Carlos Affonso, Paulo Henrique und Priscila (alles MADER) hatten wir riesen Spaß, im 8000 km Küstenland uns die schönsten (Praias) Strände auszusuchen.

### Wie lange warst du dort?

Ich war ein Monat lang in Brasilien unterwegs.

### Hattest du dort auch Zauberauftritte?

Ja, ich habe viele Leute in privaten Kreisen, speziell Kinder, mit meiner Zauberei beglückt. Es ist eine Kunst mit der du sozialen Kontakt schaffst und erstaunte, lächelnde Gesichter zu sehen bekommst. Ganz besonders hat mich gefreut, dass ich mich getraut habe, mit "Streetmagic" anzufangen, das sonst nicht so meine Art ist.





F: Dolores Mair

## AUF DIE TÖPFE, FERTIG, LOS!

Der Gewinn von 10.000 € wartete auf Dolores Mair und Johannes Steiner. Die beiden Sieger nahmen bei den Kochduellen der Topfgeldjägershow des ZDF teil. Die Weinstraße besuchte sie am Bauernhof in Tramin und fragte nach.

Marlene Pernstich Zehn Monate hat es gedauert bis der Anruf kam. Dolores hatte die Anmeldung bei den Topfgeldjägern schon fast vergessen. Dann heuer am Aschermittwoch meldete sich das Team des Senders ZDF, ob sie noch Interesse habe teilzunehmen. „Natürlich“, meinte Dolores, „ich nehme aber Johannes mit, nicht mehr Marianne.“ Zuerst hat sich Marianne bereit erklärt, mitzufahren, da der Sohn Johannes sich im Ausland aufhielt. Doch im Frühjahr, als die Sendung gedreht werden sollte, war er wieder zurück. Ein Formular mit ein paar Casting-Fragen musste ausgefüllt werden und dann ging's nach Hamburg. Sie staunten nicht schlecht über die gute Organisati-

on, denn sie brauchten sich um nichts zu kümmern. Der Flug nach Hamburg und das Hotel wurden gebucht und obendrein gab es noch ein Taschengeld für den Aufenthalt in Hamburg. Am ersten Abend hatten sie frei, am nächsten Tag sollten sie zur Verfügung stehen. Am dritten Tag wurden sie ins Studio gefahren und schnupperten Fernsehluft. „Auf die Töpfe, fertig, los!“ hieß es und die erste Folge wurde gedreht und es ging für sie um 1.000 €. Die Gegner - ein junges und sehr dynamisches Team aus der Schweiz - machten es ihnen nicht leicht. Gleich beim ersten Kochduell gab es einen Ausgleich. Dann erhielten sie den Warenkorb für die Zusammenstellung des

nächsten Menüs. Vegetarisch war die Herausforderung. Da kam Dolores ihr frühes Interesse vor 35 Jahren für Vollwertküche und vegetarisches Essen zugute. Noch bevor dieser Trend in Südtirol Einzug hielt, beschäftigte sich Dolores mit dieser Alternative zur traditionellen Kost. Ihr Menü überzeugte die Jury. Die Schweizer mussten sich geschlagen geben und verloren ihr gesamtes erkochtes Geld. Dolores und Johannes machten weiter. Johannes, dem dieselbe Leidenschaft wie seiner Mutter in die Wiege gelegt wurde, kümmerte sich in den darauffolgenden beiden Sendungen hauptsächlich um das Fleisch und den Fisch. Dolores hingegen zauberte gerne die Beilagen

und die Desserts und wich dabei auch von der üblichen Zubereitungsart einiger Zutaten ab und experimentierte. Zusammen waren sie ein unschlagbares Team.

### ZWISCHEN IDEENREICHTUM UND ZEITDRUCK

Eine der vielen Schwierigkeiten bei diesen Kochduellen war das Garen auf den Punkt. Es galt, alles gut zu Timen. Alle Speisen mussten in 45 Minuten gezaubert und angerichtet werden. Bewertet wurde Geschmack, Optik und auch das Konzept. Dem strengen Blick der Juroren entging nichts. Oftmals entschieden nur kleinste Details über den Sieg. Geschälte Weintrauben, abgezogene Kirschtomaten

oder besondere Gewürze waren ein Muss. Die Konkurrenz war groß. „Kochen muss man nicht nur gerne mögen, um teilzunehmen“, meint Dolores, „man muss es auch besonders gut können.“ Der Zeitdruck bei der Menüzusammenstellung lässt nicht viel Raum für genaue Planung. Es verlangt schnelle Ideen und Wissen, wie die Zutaten miteinander harmonieren. Innerhalb einer halben Stunde ab Erhalt des Warenkorb müssen die Gerichte ausgedacht werden. Oftmals stehen dabei nicht nur die üblichen Zutaten einer Vorratskammer zur Verfügung, sondern welche, die man kaum kennt. Man muss zwar nicht

alles verwenden, sollte aber die Produkte vorher schon mal ausprobiert haben. Zum Warenkorb können sich die Teams vier weitere sogenannte Quizzutaten wünschen, um die während des Kochduells gekämpft wird. Der Moderator und Koch Alexander Herrmann stellt den Teams recht knifflige Fragen und bei der richtigen Antwort erhält man die gewünschte Zutat dazu.

### „DAI JOHANNES, DO MOCH MOR AMOL MIT!“

Die Show Topfgeldjäger hat es Dolores angetan. Pünktlich um 15.00 Uhr saß sie vor dem Fernseher und genoss

es, den Kandidaten beim Kochen zuzusehen. Schon der letzte Moderator habe es ihr angetan, meint sie. Und Herrmann führt es mit gleich viel Witz und Schwung weiter. Angemeldet hat sich Dolores auf Drängen von Bekannten. Nach kurzem Zögern füllte sie das Anmeldeformular aus. Ihre Leidenschaft für das Kochen entdeckte sie schon als Kind. Ihr gefiel es in der Küche zu stehen, der Mama zuzusehen und zu helfen. „Ich habe in meinem Leben sicher ungefähr 300 Kochbücher gelesen und sicher um die 32.000 Speisen zubereitet.“ Einen Kochkurs besuchte sie nie. Die Grundlagen gab ihr ihre Mutter mit und sie entwickelte aus Interesse und Liebe zum Kochen ihre Künste weiter. Eines Tages organisierte sie für Bekannten erste Kochkurse und schaffte es bis in den Radiosender RAI, wo sie ihre Rezepte weiter gab. Johannes war als kleiner Junge genauso begeistert vom Kochen wie seine Mutter. Er ließ sich im Kaiserhof ausbilden und studierte Hotelmanagement. In den ausgestrahlten Sendungen kann man erkennen mit wie viel Freude und Lockerheit die Beiden ans Werk gehen. Sie trotzen dem Zeitdruck und den vielen anderen Heraus-



Dolores und Johannes mit Alexander Herrmann

F: Dolores Mair

#### ► PROGRAMM EPPANER STERNSTUNDEN AUGUST & SEPTEMBER

##### 06.08. - eppan sportlich

Das Eppaner Sportleben präsentiert sich und lädt zu mitmachen und ausprobieren ein.

##### 13.08. - eppan traditionell

Besuchen Sie uns im Dirndl oder in der Lederhose zwischen 18.30 und 19.30 Uhr am Rathausplatz – es erwartet Sie ein Aperitif!

##### 20.08. - eppan im Einsatz

Die Eppaner Einsatzkräfte präsentieren sich und zeigen Übungen.

##### 27.08. - eppan fashionnight

Entdecken Sie die neue Herbstkollektion und Produktneuheiten in den Straßen St. Michaels.

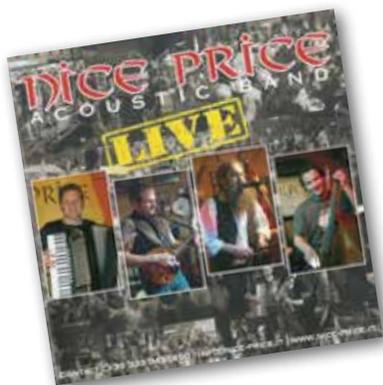
##### 03.09. - eppan im Herbst

Es herbstet – alles rund um die 3. Jahreszeit zum Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen

**Info & detailliertes Programm  
[magazin.eppan.com](http://magazin.eppan.com)**

forderungen mit viel Humor und Gelassenheit.

Eines der Rezepte aus dem vegetarischen Menü kochte Dolores für „die Weinstraße“ nach. Das Zusammenspiel vom Geschmack der frischen Kräuter, dem würzigen Käse und den süßen Peperoni überzeugte die Jurorin. Gutes Gelingen! «



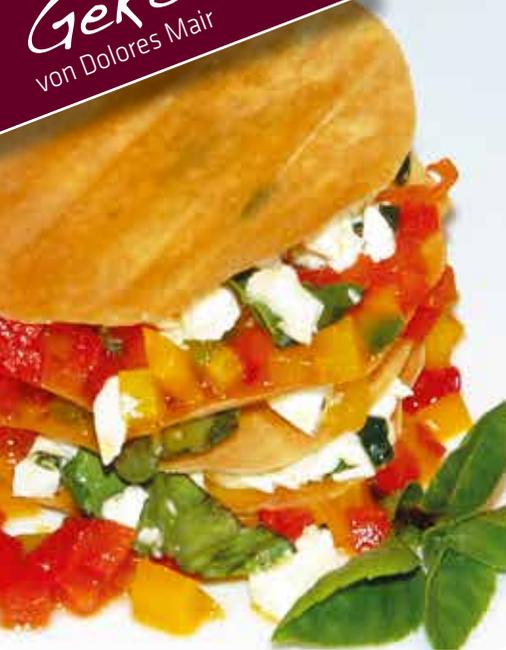
## NICE PRICE LIVE

Bereits seit über 15 Jahren spricht man von der Akustik Band „Nice Price. Der Erfolg blieb niemals aus und es gibt wenige Plätze in Südtirol, wo sie noch nicht gespielt haben. Die hier eher ungewohnte Musikrichtung Irish und American Folk hat durch diese Gruppe Einzug in Südtirols Musikwelt genommen.

Jetzt freuen sich die vier Musiker Helmuth Pircher, Thomas Blaas, Christian Weithaler und Wolfgang Winkler ihre vierte CD vorstellen zu dürfen. Die schönsten Live Auftritte der Band wurden auf diesem Album eingefangen und festgehalten. Die neue LIVE CD enthält 19 Songs, davon zwei eigene. Der Gastmusiker Tobi Schwarz setzt mit seiner Ziehorgel beim Song „One Day“ einen Südtiroler-Akzent.

Sie erhalten die CD bei den Konzerten oder können sie per E-Mail anfordern: [info@nice-price.it](mailto:info@nice-price.it)

**Gekocht**  
von Dolores Mair



## Knusperlasagnette mit Ziegenfrischkäse auf Tartar von roter und gelber Paprika

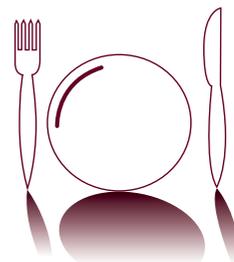
### Zutaten für 4 Personen:

- » Eine Packung Frischkäse oder Ziegenfrischkäse
- » Eine Packung Ziehteig (gefroren)
- » 1 gelben und 1 roten Peperoni
- » Je 1 EL frischen Bergthymian, frisches Basilikum, Rucola
- » 1 Knoblauchzehe
- » Olivenöl
- » Salz
- » Zucker oder Honig

Die Idee für dieses Gericht hatte Dolores während der Zusammenstellung des vegetarischen Menüs bei den Topfgeldjägern. Es ist ein leichtes und frisches Gericht für warme Sommertage und kann mit wenigen Handgriffen schnell zubereitet werden. Zuerst werden die Ziehteigblätter zum Auftauen ausgebreitet. Die Teigblätter sind sehr dünn und brauchen dafür nicht sehr lange. Während der Ofen auf 180° C vorgeheizt wird, werden runde Plätzchen mit einem Durchmesser von 8 bis 10 cm ausgestochen und mit Olivenöl bestrichen. Von den Ziehteigplätzchen sollten jeweils zwei übereinander gelegt werden, da sie ansonsten recht dünn ausfallen. Wer lieber Blätterteig mag, muss beachten,

dass der Blätterteig während des Backens aufgeht und dicker wird. Die Plätzchen wandern für ca. 5 Minuten in den Ofen und werden blind gebacken, bis sie goldbraun sind. Währenddessen wird der Ziegenfrischkäse mariniert. Wer es etwas milder möchte, kann auch Frischkäse aus Kuhmilch verwenden. Dolores würfelt den Käse und gibt die grob gezupften Kräuter und den in Scheiben geschnittenen Knoblauch mit etwas Olivenöl und Salz hinzu. Man sollte mit den Kräutern nicht sparen, da der Tartar von den Peperoni neutraler gewürzt wird. Der marinierte Käse bleibt nun etwas stehen, um zu ziehen. Vor dem Anrichten sollte man die Knoblauchscheiben wieder heraus nehmen. Inzwischen

schält Dolores die Peperoni. Im Tartar schmecken sie dadurch besser und sind zudem leichter bekömmlich. Auch die Peperoni werden in kleine Würfel geschnitten und für 2 bis 3 Minuten in der Pfanne erhitzt. Dolores schwenkt sie noch in Olivenöl durch und gibt auf einer freien Stelle in der Pfanne ein wenig Zucker hinzu, der gleich zu karamellisieren beginnt. Anschließend werden die Peperoni nochmals durchgeschwenkt. Nun wird angerichtet. Die Peperoni, die Plätzchen und der marinierte Frischkäse werden wie eine Lasagne übereinander gestapelt. Der würzige Frischkäse wird durch die Wärme des Tartars weich und ergänzt sich besonders gut mit der Süße der Peperoni. - Guten Appetit! «



### STELLUNGNAHME ZU UNSERM BERICHT „GOJI-BEERE: CHINESISCHE FRUCHT „MADE IN SÜDTIROL“

Danke für Ihren Artikel zur Goji-Beere von Baron Anton von Longo am Schornhof in Gschnon.

Eine kleine Notiz dazu aus dem Klösterchen Gschnon, dem Feriendomizil der Kapuziner von Neumarkt seit 1632 bzw. 1662 (Kirche, Kloster), das der unmittelbare südliche Nachbar des Schornhofes ist. Als wir Kapuziner mit Staunen das Wachsen der Goji-Beeren beobachteten, stellten wir mit noch größerem Staunen fest, dass es Sträucher der Goji-Beere sind, die seit wenigstens drei Jahrzehnten (ich habe etliche Zeugen dafür, z.B. vom darunter liegenden Mayrhof-Fischer) an der Südmauer des Gschnoner Kirchleins wachsen und dort sowie darüber hinaus am Wegrand als unbekanntes Unkraut mit der Runggell bekämpft worden sind. Ob es dieselbe Art wie nebenan ist, weiß ich nicht, aber die Pflanze und die Früchte sind gleich. Ich nehme an, dass auch Vater Felix Baron von Longo davon keine Ahnung hatte. Jedenfalls scheint es ein gutes Zeichen zu sein, dass der Anbau von Goji in Gschnon langlebig und unausrottbar sein kann.

**P. Bernhard Frei, Guardian | Neumarkt, 8. Juli 2014 | Kapuzinerkloster Neumarkt**

# DIE HANDTASCHE...

...Statussymbol und praktisches und stilvolles Accessoire für die gepflegte Dame!



Petra Bühler  
gourmetschule.de

Nur allzu gerne trägt die stilvolle Dame ihre kostbare und extravagante Handtasche zur Schau und kokettiert mit extravaganten Formen und exklusiven Labels. Daher möchte man das gute Stück am liebsten immer ganz nah bei sich haben. In Restaurants oder Bars ist das mitunter gar nicht so einfach. Aber wohin mit dem wertvollen Accessoire?

Zunächst sollte man immer darauf achten, dass man nicht nur zum Outfit, sondern auch zum jeweiligen Anlass die passende Handtasche wählt. Als simple Regel kann man sich merken: Je festlicher der Anlass, umso kleiner die Handtasche. Ein

Shopper oder eine Bowling Bag werden also nur tagsüber getragen. Abends wählt man bei einem legeren Anlass eine Henkeltasche, wie z.B. eine Kelly Bag oder eine Baguette-tasche (benannt nach ihrer Form). Zu einem festlichen Anlass trägt die Dame eine elegante Clutch oder eine kleine Abendhandtasche.

Die größeren Taschenexemplare finden im Restaurant bequem unter dem Stuhl ihren Platz. Dabei ist darauf zu achten, dass die Henkel oder Schlaufen nicht an den Seiten störend für den Servicemitarbeiter hervorschauen. Viele Damen scheuen sich allerdings davor, das kostbare Accessoire auf dem womöglich nicht sauberen Boden zu platzieren. Hiervor muss man sich in sehr gehobenen Restaurants nicht sorgen, dort ist perfekte Sauberkeit ein Muss. In einfacheren Locations kann die Tasche auch auf einem freien Stuhl liegen oder über die Stuhllehne ge-

hängt werden, falls man mit dem Rücken zur Wand sitzt. Einige Restaurants bieten auch kleine Klapphocker an, die als Handtaschenplatz genutzt werden können.

Der bevorzugte Platz für die Clutch oder Abendhandtasche ist auf dem Stuhl zwischen Rücken und Stuhllehne oder auf dem Schoß unter der Serviette. Immer beliebter werden auch die praktischen Taschenhaken, die man selbst in der Handtasche mitnehmen kann oder die auch häufig vom Servicepersonal zur Verfügung gestellt wer-

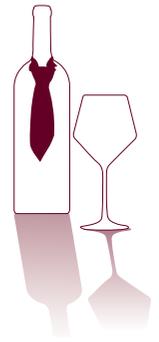


den. Er wird bequem an eine freie, nicht störende Stelle am Tisch befestigt und die kleine Tasche kann ganz unkompliziert aufgehängt werden.

Vermeiden Sie es bitte auf jeden Fall, die Handtasche auf den Tisch zu legen. Ebenso verhält es sich mit Mobiltelefonen, Schlüssel, Zigaretten oder Schminktäschchen.

Viele Herren greifen zum Vermeiden von ausgebeulten Hosen- oder Jackentaschen oftmals zu einem kleinen Trick: Das Geld wird lediglich durch eine Geldklammer gehalten und in der Hosentasche verstaut und das unpraktische und sperrige Portemonnaie wird bei einem gehobenen Restaurantbesuch zu Hause gelassen.

Das Mobiltelefon hingegen wird dezent in einer Socke versteckt. Sicherlich nicht für jeden Mann der passende Tipp, aber viele Herren schwören darauf. «



47. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE 21.-23. AUGUST 2014

Auer - Schloss Baumgarten

www.weinkosttage.it



## DER E-BIKE-WELTMEISTER

Roberto Mich ist E-Bike-Weltmeister: Bei den ersten World Championships Mitte Juni hat sich der Neumarktner diesen Titel geholt. Für die Weinstraße Grund genug, um nicht nur über das Rennen im Hochpustertal, sondern auch die sportliche Herausforderung und den E-Bike-Trend zu berichten.

Maria Pichler Die 13 Kilometer und 1.080 Höhenmeter zur Auronzo-Hütte bei den Drei Zinnen hat Roberto Mich bei den E-Bike-World-Championships Mitte Juni in 30 Minuten bewältigt. Und sich damit zum Weltmeister gekürt. Insgesamt haben knapp 40 Fahrerinnen und Fahrer aus fünf Ländern am Rennen im Hochpustertal teilgenommen. „Die Idee einer E-Bike-Weltmeisterschaft verfolge ich seit dem Erfolg der Solar-World-Challenge 1996 in Japan“, erzählt Renndirektor Sascha Reckert. „Mit E-Bike-Dolomiti haben wir einen idealen Partner für die Veranstaltung gefunden, zumal die Strecken in den Dolomiten eine Herausforderung für die Kategorie Berg sind.“

### SPORTLICHE LEISTUNG AUF DEM E-BIKE

Die Frage, ob überhaupt und wie viel das E-Bike aufgrund der Tretunterstützung durch eine Batterie mit Sport zu tun habe, entkräftet Weltmeister Roberto Mich überzeugt. „Die Anstrengung ist dieselbe wie bei jedem anderen Rennen“, so Mich. „Du musst dich trotz allem verausgaben.“ Der Zweitplatzierte Helly Flor, der ebenfalls dem Bike Club von Neumarkt angehört, habe einen Durchschnittspuls von 189 Schlägen pro Minute aufgezeichnet. „Unsere durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 26 Stundenkilometer und wir haben etwa die Hälfte der Batterie verbraucht“, er-

zählt Robert Mich. Mich, der seit 35 Jahren an verschiedenen Radrennen teilnimmt, wurde zu den E-Bike-World-Championships eingeladen und ist aus Jux mitgefahren. „Die Räder haben wir dabei von den Firmen erhalten, die parallel zum Rennen ihre Produkte ausgestellt haben“, so Mich. Damit habe man auch dem Schwindeln vorgebeugt. „Entscheidend ist das Gewicht: Da der Motor für alle derselbe ist, hat einen Vorteil, wer leichter ist“, erklärt der Weltmeister.

### E-BIKES LIEGEN IM TREND

Der Erfolg des E-Bikes liegt laut Robert Mich darin, dass man selber treten kann und muss. Der Inhaber eines Fahrradge-

schäftes in Neumarkt spricht aus Erfahrung: Seit vier Jahren verkauft er E-Bikes, seit zwei Jahren bietet Mich die Räder in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tourismusverein für Einheimische und Gäste auch im Verleih an. „In Deutschland ist das E-Bike ein Ries boom, dort sind sie teilweise sogar ausverkauft“, so Roberto Mich. Dies bestätigt auch der Renndirektor der E-Bike-World-Championships Sascha Reckert. „Es gibt die E-Bikes bereits seit längerer Zeit, in den vergangenen vier Jahren sind jedoch Modelle auf den Markt gekommen, die wesentlich ausgereifter sind und aufgrund der Entwicklung der Batterien auch vielfältiger verwendet werden können.“ Wer sich ein

E-Bike anschaffen möchte, muss für ein Radtouren-taugliches Modell jedoch schon mal 2.000-3.000 Euro ausgeben.

## GENIESSEN STATT „SCHINDEN“

„In Südtirol herrscht noch der Gedanke vor: Wenn ich es nicht mehr schaffe, dann nehme ich das E-Bike“, erklärt Weltmeister Roberto Mich. Seine Erfahrung als E-Bike-Guide zeige jedoch, dass das elektrische Fahrrad vor allem Menschen anspricht, die nicht bis zum Umfallen „schinden“, sondern die Natur genießen wollen oder weniger Zeit für das Training haben. In dieselbe Kerbe schlägt auch Harald Reiterer, Landeskoordinator der „Green Mobility“ bei der Business Location Südtirol. „Immer mehr Urlauber schätzen die Möglichkeit, die Natur- und Berglandschaft in Südtirol mit dem Fahrrad zu erleben“, geht Reiterer auf den touristischen Aspekt ein. Ein E-Bike ermögliche diesen Genuss ohne große Anstrengung und auch für Gäste, die körperlich nicht ganz so durchtrainiert sind oder nicht die Kraft für sportliche Höchstleistungen haben. Das Naturerlebnis verbunden mit kulinarischen und



E-Bikes liegen im Trend: Immer mehr Tourismusvereine im Überetsch und Unterland bieten die Elektrofahräder im Verleih an.

F: GEOPARC Bletterbach

kulturellen Genüssen steht im Vordergrund. „Hier hat Südtirol viel zu bieten“, so Reiterer. Und dies mag auch der Grund sein, wieso immer mehr Tourismusvereine auch im Unterland und Überetsch auf den E-Bike-Verleih setzen.

## DAS E-BIKE IM ALLTÄGLICHEN LEBEN

„Mit dem E-Bikes kann man ohne große Anstrengung auch mittlere Strecken von mehreren Kilometern zurücklegen“, erklärt Harald Reiterer von der BLS zum ökologischen Aspekt. „Dabei ist man in Bewegung und hält sich fit, kommt aber nicht verschwitzt an und leistet darüber hinaus einen Beitrag

für die Umwelt, indem man auf das Auto verzichtet.“ Im Vergleich zu einem Auto oder einem Scooter sei das E-Bike relativ kostengünstig, so Reiterer zum Potential der elektrischen Fahrräder in der Stadt. Keine Luftverschmutzung, kein Lärm, kaum Platzbedarf und keine Verstopfung der Straßen: Diese Förderung der Radmobilität ist für den Experten der Business Location Südtirol im Interesse der Allgemeinheit und sollte von der Politik nach Kräften unterstützt werden.

## E-BIKE-Projekte MIT ZUKUNFT

Für Weltmeister Roberto Mich hat das E-Bike mit Sicherheit

Zukunft. „Ob dies auch für Rennen gilt, weiß ich nicht“, so Mich, der auf jeden Fall nochmals bei einem solchen Wettbewerb mitmachen würde. „Es ist ganz hetzig gewesen.“ Bis dahin geht der E-Bike-Weltmeister neue Projekte im touristischen Bereich an: So ist es heuer erstmals möglich, E-Bikes in Neumarkt auszuliehen und in einem von den Nachbardörfern Auer, Tramin, Salurn oder Kurtinig zurückzugeben. „Und dies möchten wir in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen“, so Mich, der dabei an Bozen, Vinschgau und Pustertal bis zum Gardasee denkt. Der Weltmeister sieht in den E-Bikes noch einiges Potential. <<

# 14. "SÜDTIROLER FIRMLAUF – FIT FOR BUSINESS"

Mit dem Slogan "zwei Freunde ein Ziel" startet heuer der 14. Südtiroler Firmenlauf am Freitag den 5. September 2014, um 19.00 Uhr in Neumarkt.

Die Anmeldungen laufen bereits. Für viele Südtiroler Betriebe steht der Firmenlauf in Neumarkt fix auf dem Programm. Heuer findet er zum 14. Mal statt, und immer mehr Lauffreudige melden sich an. Die Teams setzen sich wie gewohnt aus jeweils zwei Teilnehmer/-innen zusammen, mit dem Hintergrund "die Teamfähigkeit und den Zusammenhalt zwischen Arbeitskollegen und Freunden zu stärken" sagt Organisator Alfred Monsorno. Zu bewältigen ist eine Strecke von 5,2 Kilometer quer durch den Ortskern von Neumarkt.

Parallel zum Firmenlauf finden auch heuer wieder die 10. Südtiroler Banken Meisterschaften sowie die 5. Südtiroler Meisterschaft der Gemeindevorwarter und -bediensteten statt.

Die beliebte Veranstaltung, welche immer am 1. Freitag im September stattfindet, ist inzwischen mit fast 1000 Läufern im Ziel, das drittgrößte Laufevent in Südtirol, hinter dem Reschenseelauf und dem Meraner Halbmarathon.

Auch der soziale Aspekt soll bei dieser einzigartigen Veranstaltung nicht vergessen werden, Ein Euro von der Einschreibgebühr gehen zugunsten der Südtiroler Sporthilfe für die Jugendförderung.

Die Anmeldungen werden heuer bei 1.200 Teilnehmer geschlossen. Infos unter: [www.firmenlauf.it](http://www.firmenlauf.it) [info@firmenlauf.it](mailto:info@firmenlauf.it) Tel. 339 8752544



F. Alex Gostner

## “THE BLUE MONSTER”

Seit einigen Jahrzehnten tauchte es immer wieder auf: das “Gespenst” Golfplatz in der Gemeinde Eppan – von den Wirtschaftstreibenden und dem Tourismus gefordert, von Naturschützern verteufelt. Jetzt entsteht es als “Blue monster” in Unterrain – und wir sind alle gespannt darauf.

Alfred Donà Er hat einen langen Atem und immer an diese Idee geglaubt – einen Golfplatz in der Nähe der Landeshauptstadt zu verwirklichen und so unter anderem zur Steigerung des Qualitätstourismus in Südtirol beizutragen. Dabei ging Alex Gostner Schritt für Schritt vor: Zuerst der Erwerb von Schloss Freudenstein mit den Gründen ringsherum. Die Westseite des Schlosses besteht aus ausgedehnten Wiesen: daraus machte er einen Übungsgolfplatz.

Es war seine Idee, die Obstlagen in Unterrain, 48 Hektar zusammenhängende Fläche und für die Gemeindeverwaltung anscheinend ein Verlustgeschäft, zu einem 18 Lochplatz umzugestalten. So ganz

konnte er sich nicht durchsetzen, denn die Bauern beanspruchten 20 Hektar für sich, sodass im Moment nur ein 9 Loch Platz entsteht. Es gibt allerdings noch eine Option: Der Deutschorden würde im Anschluss an das Clubgebäude die notwendige Fläche besitzen, um einen 18 Lochplatz doch noch verwirklichen zu können. Im Moment stecken die Verhandlungen in einer Sackgasse.

### ES SOLL EIN NATURNÄHER GOLFPLATZ WERDEN

Für Herrn Gostner stand fest: wenn schon ein Golfplatz, dann wollte er Qualität liefern – und deshalb beauftragte er das Büro “Himmel golf design”

aus dem Chiemgau mit der Ausarbeitung eines Projektes. Als Golfspieler kennt er einige der von Architekt Himmel projektierten Plätze und kann sich voll damit identifizieren. Der Landschaftsbaubetrieb “Sommerfeld” aus Bremen, der seit den siebziger Jahren Golfplätze baut und ein großes “know how” auf diesem Gebiet hat, ist mit der Bauleitung betraut, während eine einheimische Tiefbaufirma die Modellierungen durchführt. Als norddeutsche Firma haben sie große Erfahrung im Umgang mit Wasser und Moor, weshalb Herr Gostner darauf vertraut, dass gute Lösungen für die speziellen Anforderungen in der Etschtalsole gefunden werden.

### CLUBHAUS, FUSSWEG ZU DER SPIELANLAGE

In zwei bis drei Monaten sollen die Grobmodellierungen abgeschlossen sein, dann geht es an die Pflanzung und Abdeckung der Böschungen mit speziellen Mischungen; im Laufe des nächsten Sommers könnte die Anlage stehen. Das Clubhaus, wofür es noch kein Projekt gibt und das mit verschiedenen anderen Infrastrukturen auf der rechten Straßenseite Richtung Terlan vorgesehen ist, soll in den darauffolgenden Jahren verwirklicht werden. Ein ca. 200 Meter langer, die Straße begleitender Fußweg mit Untertunnelung soll zu den Spielflächen führen.

## GOLF & COUNTRY SÜDTIROL

Alex Gostner will seinen ca. 570 Mitgliedern ein möglichst umfassendes "Golfpaket" anbieten. Einem Skifahrer kann ich auch nicht nur Trocken-training anbieten und keine



Skipisten und entsprechenden Anlagen zur Verfügung stellen". Aus diesem Grunde hat er vor zwei Monaten den Golfclub Karersee/Karezza "The mountain biest" erworben, wo man im Sommer in kühler Luft und vor einem phantastischen Panorama golfen kann, zudem

steht der Golfplatz Eppan/ Appiano "The blue monster" zur Verfügung, trainiert wird in "The Training Center" Schloss Freudenstein. Die Mitglieder von "Golf & Country" und die Liebhaber des Golfsportes insgesamt können sich über die neuen Möglichkeiten freuen.

## "GUT ABGESICHERT"

Alfred Donà Drei Jahre nachdem das Angebot von Alex Gostner in der Gemeinde Eppan eingegangen ist, in Unterrain einen Golfplatz realisieren zu wollen, ist es nun soweit. Die Weinstraße hat mit der Urbanistikreferentin Wally Kössler folgendes Gespräch geführt

**Frau Kössler, können Sie uns kurz den Werdegang des Projektes bis zur Unterzeichnung des Vertrages skizzieren.**

Am 25. März 2011 ist das Angebot von Gostner in der Gemeinde eingegangen; der Bürgermeister wurde mit Beschluss Nr. 33 vom 27. Juli 2012 beauftragt, Verhandlungen zu führen; nachdem einige der 48 Hektar Gemeindegrund mit Nutzungsrechten der Bevölkerung versehen waren, bekundeten vor allem die Vertreter

der Landwirtschaft den Anspruch, einen Teil der Obstfläche von der Gemeinde mieten zu können. So wurden 20 Hektar interessierten Bauern zur Miete angeboten, die restlichen 28 Hektar wurden zur Realisierung eines 9 Loch Golfplatzes Herrn Gostner zur Verfügung gestellt. Am 31.10.2013 wurde in der Gemeindebaukommission der Durchführungsplan für den Golfplatz in Unterrain einstimmig positiv begutachtet. Am 27. August 2013 sprach sich der Gemeinderat mit 22 ja, vier nein, bei zwei Enthaltung für das Projekt aus. Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 747 vom 24. Juni 2014 wurde das Ausführungsprojekt endgültig genehmigt.

**Vom Beschluss des Gemeinderates bis heute ist fast ein Jahr**

**vergangen. Warum?**

Das hängt damit zusammen, dass das Projekt einer umfassenden ( 150 Seiten ) Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen wurde, in der alle Auflagen aufgelistet wurden, welche einzuhalten sind.

**Wie war die Zusammenarbeit mit Herrn Gostner?**

Durchaus positiv; er steht hinter den Auflagen; sie sind ganz in seinem Sinne.

**Jetzt konkret zum Vertrag - welche Sicherungen hat die Gemeinde eingebaut?**

Also – in groben Zügen wurde Folgendes vereinbart: Der Vertrag gilt für 29 Jahre und kann zusätzlich um 15 Jahre verlängert werden. Der jährliche Mietzins beträgt 6000 Euro/ Hektar, das bringt der Gemeinde jährlich eine Einnahme von 170.296,20 Euro. Der Golfplatz muss acht Monate bespielbar sein.

Der Name des Golfplatzes muss Eppan/ Appiano heißen. Sollte Herr Gostner mit der Bezahlung der Miete säumig sein oder andere grundlegende Vereinbarungen verletzen, dann geht der Platz ohne Ablöse oder Ersatz der Investitionen an die Gemeinde über. «



EXPERTENRAT  
DES MONATS



DR.  
GREGOR  
OBERRAUCH

steuer@  
diweinstrasse.bz

**Können Sie mir mitteilen, auf welche Sachanlagen bzw. Geräte die Investitionsbeihilfe der Jahre 2014 und 2015 anwendbar ist?**

Ja, begünstigt sind nur solche Maschinen, Geräte und Anlagen welche in der Ateco-Tabelle vom Jahre 2007 Abschnitt 28 genannt werden. Abrufbar unter [www.provinz.bz.it/astat/download/ateco\\_2007.pdf](http://www.provinz.bz.it/astat/download/ateco_2007.pdf)

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Beihilfe, welche jener der Tremonti-ter ähnelt. Die Investitionsbeihilfe gilt natürlich nur für neue Wirtschaftsgüter welche im Zeitraum vom 25. Juni 2014 bzw. bis Juni 2015 erworben werden.

**Zur Berechnung der Begünstigung kann folgendes gesagt werden:**

Man vergleicht die Summe der Neuinvestitionen die getätigt werden mit dem Durchschnitt der getätigten Investitionen der letzten fünf Jahre. Das Geschäftsjahr mit den höchsten Investitionen braucht dabei nicht berücksichtigt werden. Dieser ermittelte Durchschnittswert wird mit den getätigten Neuinvestition des Jahres 2014 verglichen, und der daraus resultierende positive Differenzbetrag wird als begünstigte Steuergrundlage herangezogen, und mit 15% ausmultipliziert.

**Kurzinformation:**

Für das Geschäftsjahr 2014 liegt der ordentliche Irap-Prozentsatz bei 2,78%. Für das Geschäftsjahr 2015 liegt er hingegen bei 2,68%.

Für weitere Fragen  
steuer@diweinstrasse.bz



F.: Renate Mayr

## NACHDENKEN ÜBER DUNKLE SEITEN

„Die Weinstraße“ hat mit dem Regisseur und künstlerischen Leiter der Freilichtspiele Unterland, Roland Selva, über die Entscheidung für das Stück „Glaube und Heimat“ gesprochen.

Renate Mayr

**Der Name Roland Selva ist eng mit den Freilichtspielen Unterland verbunden.**

Ja, ich bin fast schon ein Methusalem. Seit 1972 bin ich dabei und seit 2001 ihr künstlerischer Leiter.

**Was motiviert Sie dazu?**

Die Freilichtspiele wurden 1968 von Luis Walter gegründet, um die sprachliche und kulturelle Identität im Unterland zu wahren. Wir sind zwar ein kleiner Bezirk und werden oft nicht ernst genommen, aber von hier aus gehen ziemlich viele Signale aus. Die Freilichtspiele sehe ich als einen gehobenen Beitrag für die Kultur im Unterland, aber auch in ganz Südtirol.

**Heuer haben Sie ein Stück mit historischem Bezug ausgewählt. Warum?**

Es geht um den Ersten Weltkrieg her. Der Erste Weltkrieg ist als Thema kaum vorhanden. Vielleicht interessiert es unsere Generation nicht. Mich beschäftigt das sehr: die Familienzerrissenheit, die ganzen Scheußlichkeiten, die man im vorherigen Jahrhundert produziert hat und die wieder kehren. Es wird einem ja übel, wenn man sich heute die Welt anschaut.

**Was bezwecken Sie mit der Aufführung von „Glaube und Heimat“?**

Das Stück liest sich wie eine Vision auf den Untergang, auf die totale Zerstörung. Es regt zur bewussten Reflexion

über die dunklen menschlichen Seiten an, über Hass, und Nationalsozialismus, darüber, dass - wer anders denkt - vernichtet wird. Dies betrifft den Menschen selber, aber auch die Umwelt, Pflanzen und Tiere. Was das für Folgen hat, ist man sich oft nicht bewusst, auch in der Politik nicht.

**Heuer finden die Aufführungen erstmals in Kurtinig statt.**

Der Bürgermeister und die Gemeinde haben uns mit offenen Armen aufgenommen, und dafür bin ich sehr dankbar. Wir freuen uns, vor der malerischen Kulisse der Martinskirche spielen zu dürfen. Mir ist immer auch der Kontext wichtig, die Einbeziehung der Unterländer Kultur und Architektur. «

**Die Freilichtspiele Südtiroler Unterland spielen „Glaube und Heimat“, von Karl Schönherr, in Kurtinig a. d. Weinstrasse**

**Titel:** Glaube und Heimat

**Autor:** Karl Schönherr

**Regie:** Roland Selva

**Spielort:** Kurtinig a. d. Weinstraße, Dorfplatz (St. Martinsplatz)

**Premiere:** Mo. 18. August

**Aufführungen:** 21., 22., 23., 25. 26. 28., 29., 30. August 2014 um 21 Uhr  
01., 02., 04. 05. September 2014 um 21 Uhr

**Reservierung:**

Tel. 0471 812128 oder  
info@fsu-neumarkt.com  
(Bürozeiten ab 04. August)

# „KEINER SOLL ENTRINNEN“

Die Freilichtspiele Unterland spielen das Stück „Glaube und Heimat“ in Kurtinig

PR Bericht Anlässlich des Gedenkjahres an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren bringen die FSU-TaE vom 18. August bis 5. September 2014 das Stück „Glaube und Heimat“, nach Karl Schönherr gleichnamigem Drama: ein Stück über die Zwangsausweisung der Protestanten aus Österreich zur Zeit der Gegenreformation, welches große Parallelen zur Problematik des Dolomitenkrieges (zerrissene Familien), der Optionszeit bis hin zum Holocaust aufweist. Spielort ist heuer erstmals der Dorfplatz (Martinsplatz) von Kurtinig a. d. Weinstraße.

Vom 18. August (Premiere) bis zum 5. September spielen die Freilichtspiele Unterland das Stück „Glaube und Heimat“, diesmal im südlichsten Teil des Unterlandes, der Gemeinde Kurtinig. Die Vorstellungen beginnen um 21 Uhr. Dabei wird Geschichte lebendig:

Als Reaktion auf die, vor allem unter der ländlich-bäuerischen Bevölkerung sich rasant ausbreitenden Anhängerschaft der Reformlehre Luthers, befiehlt ein kaiserliches Edikt die bedingungslose Vertreibung der Protestanten aus dem habsburgischen Reich. Angeführt vom „Wilden Reiter“ setzt eine brutale Hetzjagd gegen die Lutherischen ein: Keiner soll entrinnen, kein Haus, kein Hof der Säuberung entgegen.

Auch der alte Rott kann seinen wahren Glauben nicht verheimlichen und steht nun vor der unerbittlichen Entscheidung, sich bedingungslos dem Willen der Obrigkeit zu unterwerfen und dem Glauben abzuschwören oder die

Heimat zu verlassen. Während sein Sohn Christoph, gegen den Rat seiner katholischen Frau, der Stimme des Gewissens folgt, kommt der Alt-Rott zu keinem Ende: das Gewissen entscheidet sich für den Glauben, doch die angestammte Heimat aufgeben, um in fremder Erde begraben zu werden, kann und will er auch nicht.

## KALTBLÜTIGER MORD

Aber selbst den Toten ist das Heimatrecht entzogen: wegen ihres Festhaltens am lutherischen Glauben wird die Sandpergerin vom Reiter kaltblütig ermordet und auf dem Schindanger verscharrt. Den nahen Tod vor Augen, kommt der Alt-Rott zur Einsicht, dass es seitens der Menschen in diesem Land keine Gnade für ihn gibt; die Gnade ist nur bei Gott. Sein Hab und Gut zurücklassend zieht er aus der Heimat fort, um in der Fremde, in geweihter Erde, eine letzte Ruhestätte zu finden. Christoph zieht mit, muss aber den eigenen kleinen Sohn zurücklassen: zur Zwangskatholisierung. So lautet die politische Weisung, so will es der Kaiser!

## ERFOLGREICHES BÜHNENSTÜCK

„Glaube und Heimat“, 1910 in Wien uraufgeführt und eines der erfolgreichsten Bühnenstücke seiner Zeit, liest sich wie eine Vorahnung auf die von Nationalismus, Fanatismus und Rassenhass heraufbeschworenen Schreckensszenarien, die in den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts ihre traurige Entladung

fanden.

„Heute, 100 Jahre nach Beginn dieser vielleicht größten Menschheitstragödie, rückt es unseren Umgang mit dem Fremden, dem vor Not und Verfolgung fliehenden Menschen, in exemplarisches Licht“, so Regisseur Roland Selva.

Freuen können sich die Zuschauer heuer auf die wunderschöne Kulisse vor der Martinskirche am Dorfplatz

von Kurtinig. Für das passende Bühnenbild und die Kostüme sorgt Nora Veneri. Um spezielle Lichteffekte kümmert sich Alfredo Piras. Die FSU-TaE möchte sich bei Bürgermeister Manfred Mayr und der Gemeindeverwaltung von Kurtinig sowie bei allen Sponsoren und Förderern für die Unterstützung dieses für Gemeinde, Unterland und Südtirol so wichtigen Kulturereignisses aufs Herzlichste bedanken. «

FSU  
TaE  
www.freilichtspiele.com

Freilichtspiele  
Südtiroler  
Unterland

Karl Schönherr  
**Glaube und Heimat**  
die Tragödie eines Volkes

Regie: ROLAND SELVA

Spielort: KURTINIG a. d. Weinstraße  
Termin: 18. August bis 5. September 2014

EGGER RÖNER bau technik Riwega Dolomiten eurotherm rothoblaas

# 20

## MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



### SPRACH-FERIEN-WOCHE IM POINT

Das Sprachen lernen auch Spaß machen kann, konnten 25 Mittelschüler aus dem Fleimstal bei der etwas anderen Sprachwoche vom 30. Juni bis zum 5. Juli im Point erfahren, die auf Initiative der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland durchgeführt wurde.

Eine ganze Woche volles Programm und die Motivation der Jugendlichen war immer erstaunlich hoch. Am Vormittag war stets „kreatives und interaktives“ Deutsch lernen angesagt, z.B. wurde mit den Jugendlichen Knödel gemacht oder sie waren unterwegs, um die Leute auf der Straße auf Deutsch zu interviewen. Am Nachmittag standen verschiedene Aktivitäten, wie Besichtigungen der Kellerei Tramin oder des Schloss Sigmundskron auf dem Programm. Mit einem Fest im Point ging diese 1. Sprachwoche zu Ende. Durch die vielen positiven Rückmeldungen, bleibt die Zuversicht diese Sprachwoche auch das nächste Jahr zu wiederholen.



### AKTIV UNTERWEGS MIT DEM JME UND DEM KUBA KALTERN

JME ALMS: AUF DER LYFI ALM

JME ERLEBNISBAD: IM ERLEBNISBAD NATURIS



KUBA SOMMER - DIE TRUPPE DER KUBA-KOLONIE AM AUSFLUGSTAG AUF DER AUSSICHT IN ALTENBURG MIT BLICK AUF DEN KALTERER SEE

### WHAT'S UP?

Bikeswimming am **Donnerstag, 7. August 2014**: Die Jugendtreffs aus dem Unterland (Sky, Westcoast, Point und Joy) organisieren einen Aktionstag: Zuerst geht es mit dem Fahrrad zum Montiggler See und anschließend wird im Jugendtreff JOY gegrillt. Anmeldung bei allen Jugendtreffs!

### SICHER DURCH DIE NACHT - DER NIGHTLINER

Die Neuerungen in unserer Gesellschaft werden gerne mit Skepsis, Widerstand und gar Ablehnung begegnet. Es braucht Zeit, bis diese schwinden und Platz machen für die positive Wahrnehmung des Neuen. In so einer Situation der Skepsis befindet sich auch der „Nightliner Unterland“, für den sich eine Arbeitsgruppe eingesetzt hat. Im Oktober ist das Projekt in einem Gebiet gestartet, dass einen derartigen nächtlichen Dienst nur vom Hörensagen kannte und das von den Shuttle-Diensten bedient wurde.

Hauptsächlich zwei Argumente werden gegen den „Nightliner“ ins Feld geführt: Die jungen Leute sollen zu einer bestimmten Zeit gefälligst ins Bett. Aber in unserer verplanten Welt ist die Nacht einer der wenigen „Orte“, an dem sich noch Freiheit und Abenteuer verspüren und erleben lassen. Tagsüber sind die Abläufe streng kanalisiert und verplant, nachts ist alles offen, ist – im besten Sinne – alles möglich. Und so ist es nur schlüssig, wenn vor allem junge Menschen gerade diese Freiheit auskosten, sich nun auch darauf verlassend, dass sie mit dem Nightliner billig, verlässlich und sicher nach Hause kommen.

Dennoch, ein anderes Argument gegen den Nachbuts ist, dass die Hauptlinie im Tal gut funktioniere und in Zeiten des Sparsens es nichts bringe dafür Geld auszugeben. Wer in etwas abgelegenen Zonen wohnt, der hat sein Leben bereits darauf eingerichtet, relativ unabhängig von den (raren) öffentlichen Verkehrsmitteln sein Leben zu leben.

Es bedarf Zeit, bis ein Service wie der „Nightliner“ in diese Gewohnheit mit aufgenommen wird. Es ist also gerade für die Lebensqualität der Berggemeinden wichtig, dass der Dienst nicht reduziert, sondern beibehalten, beworben und nach Möglichkeit an die Erfordernisse der Nutzer angepasst wird. Der „Nightliner Unterland“ ist ein Service den die Gesellschaft, dem vornehmlich jugendlichem Volk als Zeichen bietet, dass die Nacht und das Wochenende zum Leben gehören, wie der Rest der Woche auch.

Reinhold Giovanetti



### ROCKING MOUNTAIN FESTIVAL AM FENNBURG!

Am **22. und 23. August** gilt wieder: Freier Eintritt für zwei Tage Festival im märchenhaften Ambiente von Unterfennberg und mit einer bezaubernden Mischung aus Livebands und DJ's, die ihr Können und ihre Liebe zur Musik beweisen werden. Das „Rocking Mountain“, das zum dritten Mal stattfindet, wird vom Jugendzentrum Westcoast in Zusammenarbeit mit der Rockband Blind Alley, den Jugendzentren Point und Joy mit dem Jugenddienst Unterland organisiert. Bei den Bands sei auf die beiden Hauptbands Tuxedo (mit spektakulärer Liveshow) und Nitrogods (harter Rock'n'Roll) verwiesen. 2013 wurde gezeigt, dass die beiden Welten – live und handgemacht vs. elektronisch und mit digitalem „Spielzeug“ – sehr gut miteinander können. Daher wird das Konzept auch 2014 wieder angeboten.

70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



## ➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

### ➔ MOOSFEST DES PFLEGEHEIMES KURTATSCH

Jedes Jahr lädt der Koch des Pflegeheimes Kurtatsch, Lorenz Geier, die Heimbewohner des Pflegeheimes Kurtatsch und des Seniorenwohnheimes Tramin zu Plent und Gulasch auf Moos ein. Damit wird an alte Zeiten erinnert, wo die bäuerliche Bevölkerung oft auf "Moos" gegessen hat, um sich den Heimweg zu sparen. So fand bei wunderschönen Wetter und angenehmen Temperaturen dieses Moosfest statt. Zahlreiche Freiwillige standen den Heimbewohnern hilfreich zur Seite und gemeinsam schmeckte es dann auch doppelt zu gut. Vor Kaffee und Kuchen durfte ein kurzer Spaziergang zwischen den Apfelbäumen und "a Kartele" nicht fehlen. Die Heimbewohner staunten über die vielen kleinen grünen Äpfel auf den Bäumen und freuten sich über den kurzweiligen Nachmittag. Einen herzlichen Dank an alle Helfer für diesen unterhaltsamen Nachmittag.



### ➔ GEAMOR AF MOOS

**„Af Moos gean“, das gehörte – und gehört noch immer – für viele Landwirte zum Alltag. Freilich ist heute vieles anders als es damals war. Für Hubert Seppi, 62 Jahre alt, Mitglied des Heimatpflegevereins Kaltern hat es auch zu den Sommern seiner Kindheit Ende der 50er Jahre gehört, die Tage mit den Großeltern auf deren Acker zu verbringen. In einem Gespräch erzählt er von seinen Erinnerungen.**

Früh morgens sind wir los gegangen, nachdem wir schon um 5 Uhr die Kühe im Stall versorgt und anschließend ein kleines Frühstück zu uns genommen hatten. Wir waren eine der wenigen Familien, die einen Traktor besaßen, und mit dem konnten wir das Werkzeug transportieren. Damit ist nur die Tante gefahren, wir anderen sind zu Fuß gegangen. Meine Aufgabe war es, den Ochsen zu „mähen“, ihn zu führen, der „Nen“, mein Großvater, ging dahinter her und trieb ihn mit dem Stock an. Auf dem Weg nach Tramin, wo sich der Tirggacker meiner Großeltern befand, sind wir immer beim Bäcker stehen geblieben und haben Brot für den Tag gekauft. Gegen 7 Uhr waren wir auf Moos angekommen. Ich verrichtete die üblichen Arbeiten, die den Kinder zugeteilt wurden. Wir mussten das Unkraut jäten, die Wicken und die Disteln entfernen und die Erdknollen

platt hauen. Es war eine mühsame und ungeliebte Arbeit, vor allem weil es im Sommer sehr heiß war. Wenn wir zu langsam waren, hieß es oft „Halle, buck di, oder hosch an Eisensteckn gschluckt?“. Ja, der Acker war sehr gepflegt, der hat ausgesehen wie ein Garten. Das war damals so, die Bauern legten viel Wert darauf, und jeder wollte das gepflegtere Moos haben. Gegessen haben wir natürlich auf vor Ort, denn der Heimweg wäre zu weit gewesen. Meine Tante hat Plent im Kupferkessel gekocht. Die Feuerstelle wurde im Frühling aufgestellt und blieb bestehen, den Kupferkessel haben wir jeden Tag wieder mitgenommen, den hat man nicht einfach stehen lassen. Zum Plent gab es Wurst und grüne Bohnen, von denen hatten sie viele. Nach dem Essen wurde weiter gearbeitet. Feierabend war dann, wenn die Sonne oberhalb Montan stand. Im Hochsommer konnte das schon mal 20 Uhr sein. Dann haben wir mit dem Ochsen und dem ganzen Werkzeug nach 12 Stunden Arbeit die Heimreise angetreten. Das waren nochmal gut zwei Stunden, meist waren wir so gegen 22 Uhr zu Hause. Es wurden nochmal die Tiere mit Futter versorgt, und dann war es höchste Zeit ins Bett zu gehen, denn am nächsten Tag hieß es wieder zeitig aufstehen.

# TIEFBLAUER HINGUCKER

Die leuchtend blauen Großkisten der Obstgenossenschaft Egma zwischen Tramin und Kaltern stechen sofort ins Auge. Ob positiv oder negativ, darüber scheiden sich die Geister.

Eva Fischer Wer kennt sie nicht, die leuchtend blauen Apfel-Großkisten der Obstgenossenschaft EGMA? Sie sind wahrlich ein Hingucker mitten im Kalterer Moos, fein säuberlich gestapelt ragen sie an den Außenmauern der Lagerhallen empor. Nicht alle sehen sie allerdings gern. Immer wieder wird Kritik laut, die blauen Kisten würden nicht ins Landschaftsbild passen, sie würden störend auffallen. Grund genug, um einmal nachzufragen, warum die Kisten der EGMA blau sind, wenn doch die meisten anderen Obstgenossenschaften auf dezentes Grün setzen.

Der Grund dafür ist eigentlich ein recht pragmatischer: Nicht weil sie billiger wären, auch nicht weil das Material umweltverträglicher oder stabiler wäre, nein, die blauen Großkisten erleichtern ganz einfach die Organisation und Logistik. EGMA-Obmann Harald Weis sagt: „Als wir noch grüne Kisten hatten, dann hat es immer wieder Verwechslungen gegeben. Wir haben sehr viele

Kisten fremder Obstgenossenschaften von den Bauern zurückbekommen und unsere eigenen sind oft verschwunden. Seit wir die blauen Kisten haben gibt es keine Probleme mehr, es gehen nie mehr Kisten verloren.“

Die Entscheidung, blaue Kisten zu kaufen ist gefallen schon lange bevor Harald Weis Obmann wurde. Damals gab es noch einen anderen Grund blau zu wählen, denn damals wurde das „Marlene“-Logo geboren. Weiße Schrift auf blauem Grund, die Qualitätsmarke für Südtiroler Äpfel. Die EGMA wollte mit den blauen Großkisten den Bezug zu dieser neuen Marke stärken. Dass die Kisten jemandem störend auffallen könnten, das hat Harald Weis bisher noch nicht erlebt: „Nur einmal hat mich jemand auf die blauen Kisten angesprochen, ansonsten hätte ich nie etwas Negatives gehört. Ich finde es gibt viele andere Gebäude im Unterlandler Talkessel, die mehr stören.“

Grün und blau sind übrigens



Fein säuberlich gestapelt: die blauen Kisten der Obstgenossenschaft EGMA.

F: Eva Fischer

nicht die einzigen Farben für Großkisten. Das Neumarkter Unternehmen Palbox hat in seinem Sortiment noch braune, weinrote, senfgelbe und hellgrüne Kisten. Wer weiß, jetzt wo es ein neues Unter-

land-Logo mit genau diesen Farben gibt, vielleicht werden auch die restlichen Obstgenossenschaften nachziehen und wir finden in Zukunft in den Apfelwiesen Großkisten in allen Regenbogenfarben. «

## Abo Aktion 2014



### Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

#### Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| * <b>Freundschafts-ABO</b> | <b>10,00 Euro</b> |
| * <b>Gönner-ABO</b>        | <b>30,00 Euro</b> |
| * <b>Auslands-ABO</b>      | <b>80,00 Euro</b> |

\* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

### Unsere Konten:

Raiffeisen:  
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903  
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:  
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

# „GLANZLICHTER“ AUS DEM UNTERLAND

Das hat es beim internationalen Naturfoto-Wettbewerb „Glanzlichter“ noch nie gegeben: Alexander Zadra aus Kurtatsch wurde drei Jahre hintereinander zum Gewinner in der Jugendkategorie gekürt.

Martin Schweiggel 1150 Fotografen aus 35 Ländern - darunter 500 Jugendliche unter 17 - mit über 18.000 Bildern: Das sind die Dimensionen des renommierten Wettbewerbs in Deutschland. In der Kategorie „Junior Avarð“ werden jeweils gleichwertig vier „Gewinner“ gekürt. Und jedes Jahr war Alexander - 2012 erst neun - gleichzeitig der jüngste Gewinner. Die Gewinnerbilder touren dann in Wanderausstellungen durch die Hauptstädte Europas. Auch beim vergleichbaren Naturfoto-Wettbewerb „Oasis“ in Rom schaffte es Alexander heuer unter die fünf Finalisten der Jugendkategorie.

Alexander folgt nicht nur in seiner Naturbegeisterung den Fußstapfen seines Vaters, dem bekannten Taekwondo-Meister Markus Zadra, der 2012 zum „Europäischen Na-

turfotografen des Jahres“ in der Kategorie „Vögel“ gekürt wurde. Mit der gleichen Konzentration und Präzision wie in der Fotografie, erreicht Alexander auch in der fernöstlichen Kampfkunst Taekwondo regelmäßig Spitzenergebnisse. Die aktuellsten: 1. Rang im Italiencup, 3. Rang im Weltcup in Schweden. «



Alexander Zadra (11)



## Gewinnerbild 2013: „Fast verloren“

Drei kalte Novemberstunden lang lag Alexander am Groaßn Kanal im Kurtatscher Moos auf der Lauer, bis der schillernde Eisvogel am anvisierten Sitzast landete - seine Beute gerade noch mit der Schnabelspitze erhascht, so dass er sie „fast verloren“ hätte.

F: Alexander Zadra

## Glanzlichter highlight 2012



## Gewinnerbild 2012: „Das Herz in der Mitte“

Bei der Jugend vom Winterschlaf keine Spur: Wild und herzlich zugleich balgen sich die zwei Jungbären im Freigehege des Nationalparks Bayerischer Wald. Als sich zwischen den Bären ein Herz aufatmet, hat Alexander geistesgegenwärtig abgedrückt.

F: Alexander Zadra



## Gewinnerbild 2014: „Der Morgenputz“

Eigentlich hatte Alexander im winterlichen Alpenzoo in Innsbruck Bären und Wölfe im Visier. Da entdeckte er einen Raufußkauz auf seinem Schlafbaum, wie er noch verschlafen blinzelnd sein Gefieder „in Ordnung brachte“.

F: Alexander Zadra

# GESUND DURCH DIE NACHT

Wie wichtig gesunder Schlaf ist, erfahren viele Menschen leider erst dann, wenn quälende Schlafstörungen auftreten. Wer eine durchwachte Nacht hinter sich hat, ist nicht nur müde und weniger leistungsfähig, sondern schädigt auf längere Sicht auch die eigene Gesundheit.

Mit länger anhaltenden Schlafstörungen werden chronische Krankheiten wie Bluthochdruck und Depressionen oder Übergewicht in Verbindung gebracht.

Ist von gesundem Schlaf die Rede, so kommt es dabei nicht nur auf die tägliche Schlafdauer an. Wichtig ist vor allem die Schlafqualität. Wie viel Stunden jeder Mensch schlafen muss, um sich frisch und erholt zu fühlen, ist individuell verschieden. Das Schlafbedürfnis variiert von Mensch zu Mensch und hängt vom Alter ab. Während ein Neugeborenes anfangs nur sehr wenige Wachphasen am Tag hat, reichen einem Erwachsenen durchschnittlich 8 Stunden Schlaf pro Nacht. Ältere Menschen kommen mit noch weniger Schlaf aus, was sicher auch an den veränderten Schlafgewohnheiten liegt. Ein gesunder, erholsamer Schlaf ist abhängig von vielen verschiedenen Faktoren die jeder durchaus selber positiv beeinflussen kann. Angefangen von einer harmonischen Abend-

gestaltung, mit deren Hilfe sich Körper und Seele auf die Nachtruhe einstellen können, bis hin zur richtigen Gestaltung des Schlafzimmers. Dazu zählen nicht nur die geeignete Einrichtung und das passende Bett, sondern auch die Vermeidung von Störquellen und Schadstoffen, die teilweise jedoch sehr leicht auszuschalten sind.

## DIE RICHTIGE MATRATZE

Die optimale Matratze entlastet die Wirbelsäule und die Bandscheiben. Sie lässt den Schlafenden weder zu tief in die Unterlage einsinken, noch zwingt sie dem Körper eine unnatürliche Haltung auf. Die richtige Matratze passt sich der Kontur des Körpers perfekt an und sorgt dafür, dass die Wirbelsäule in einer geraden Position ruhen kann. Körperpartien wie Gesäß, Hüfte und Schulter können in die Matratze einsinken, während die anderen Körperpartien gestützt werden.

## TEMPERATUR UND LUFTFEUCHTIGKEIT

Das Schlafzimmer sollte angenehm temperiert sein und die Temperaturen nicht über 18 Grad liegen. Jeder, der schon einmal eine Nacht in einem völlig überheizten Raum geschlafen hat wird wissen, wie elend das Gefühl beim Aufwachen am nächsten Morgen ist. Der Kopf ist schwer, man fühlt sich schlapp und wie gerädert. Ist die Temperatur im Schlafzimmer zu gering, tut man sich ebenfalls keinen Gefallen. Anstatt entspannt in den Schlaf zu gleiten, liegt man frierend im Bett und an Schlaf ist nicht zu denken. Vor dem zu Bett gehen sollte unbedingt noch einmal das Fenster weit geöffnet werden, um frische Luft ins Schlafzimmer zu lassen. Gelüftet werden sollte für wenigstens 10 Minuten. Ein einfaches Ankippen der Fenster zählt nicht als Lüften. Ist die Luft im Schlafzimmer zu trocken, kann die Luftfeuchtigkeit mit einem Luftbefeuchter erhöht wer-

den. Ein zu trockenes Klima ist schädlich für die empfindlichen Schleimhäute, die sehr schnell austrocknen können.

## ELEKTROSMOG VORBEUGEN

Einen weitaus größeren Einfluss als auf die Ausdünstungen der einzelnen Möbelstücke hat jeder auf die Bildung von Elektromog. Bei diesem Elektromog handelt es sich um elektrische oder magnetische Felder, die überall dort entstehen, wo elektrische Geräte betrieben werden. Die Strahlung geht beispielsweise von Computern, Fernsehern, Handys oder Halogenlampen aus. Die größte Belastung tritt in der unmittelbaren Nähe der Geräte auf. Es hilft auch nichts, wenn man das Telefon nun in ein Regal legt in der Hoffnung, dass die Strahlung durch die Seitenwand abgeschirmt wird. Die Strahlung durchdringt die meisten Materialien, lässt jedoch auf größere Distanz schnell nach. «

3hoch.de

## FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.



Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

[www.innerhofer.it](http://www.innerhofer.it)

BAD UND HAUSTECHNIK

**INNERHOFER**

Bäderausstellungen: St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200) | Meran (Tel. 0473 272-400) | Bozen (Tel. 0471 061-970) | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre

# PROTECTA DESIGN

## Panzer-Klimahaustüren von RUBNER TÜREN

PR Bericht Haustüren aus Holz können genauso einbruchhemmend sein wie Außentüren aus Metall. Den Spezialisten des Holzverarbeitenden Unternehmens Rubner Türen ist es gelungen, die Vorzüge des nachwachsenden Rohstoffs Holz - seine warme, einzigartige Ausstrahlung, Umweltfreundlichkeit, klimaregulierenden und isolierenden Eigenschaften - mit verschiedensten Schutzfunktionen gekonnt zu verbinden. Entstanden ist eine Eingangstür, die höchsten Sicherheitsanforderungen entspricht und dennoch die Einzigartigkeit des Materials Holz gut zur Geltung bringt. Bereits mit Erreichen der Widerstandsklasse WK2 führender Prüfinstitutionen wird ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet. Im Prüfinstitut für Bauelemente Rosenheim wurde den Haustüren von RUBNER Türen sogar Widerstandsklasse WK3 attestiert. Getestet werden dort u.a. mechanische Festigkeit,

Bedienkräfte, Verformungsstabilität, Dauerfunktion, Klima-, Schall- und Wärmeschutz der Tür. Ergänzend werden diverse Einbruchstests durchgeführt und die Haustür im eingebauten Zustand dem sogenannten „Blower Door Test“ unterzogen. Dabei setzt man das gesamte Gebäude Über- oder Unterdruck aus, so dass jede undichte und schwache Stelle in der Gebäudehülle inklusive Haustür schonungslos offengelegt wird. Haustüren, auch aus Holz, die einen solchen Stresstest mit Bravour bestanden haben, lassen einen beruhigt schlafen und auch den Sommerurlaub fern vom Zuhause entspannt genießen. «

**Rubner Türen AG**  
Handwerkerzone 10  
I-39030 Kiens  
Tel. 0474 563222  
Fax 0474 563100  
www.tueren.rubner.com  
tueren@rubner.com



**RUBNER**  
türen

## HOLZTÜREN SAITENWEISE

Erleben Sie die Vielfalt an maßgefertigten Premiumtüren aus den Alpen.



Max Kucera  
Leidenschaftlicher Verkäufer  
bei Rubner Türen

**HOLZLEIDENSCHAFT**

Erfahrung trifft Qualität. Handwerk mit Liebe zum Detail begegnet einer einzigartigen Vielfalt an Materialien und Fertigungsvarianten. So entstehen jährlich über 30.000 Innen- und Haustüren.

[www.tueren.rubner.com](http://www.tueren.rubner.com)

# AUCH IM URLAUB EIN SICHERES ZU HAUSE

Ein Einbruch in die sicher geglaubte Wohnung bedeutet nicht nur materiellen Schaden, er hinterlässt oft auch Traumata, die schwer auf den Betroffenen lasten. Viele Einbrüche könnten allerdings mit einfachen Tricks vermieden werden.

Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan  
Matratze

€ 380,00

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern  
Körperform angepasste Liegezone  
durch hohe Punktelastizität  
Kostenlose Entsorgung der alten  
Matratze  
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung  
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31  
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652

www.mairamtinkhof.com  
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

## TÜREN

Standardschlösser bieten keinen wirksamen Einbruchschutz. Doch auch ein Panzerschloss bleibt nutzlos, wenn die Tür zu dünn ist und noch dazu in einem schwachen Rahmen steht. Schwache Mauerverankerungen machen Sicherheitsschlösser ebenfalls nutzlos.

Aus ungesicherten Türangeln sind Türen leicht auszuhebeln. Verglaste Haus- oder Wohnungstüren sind besondere Schwachstellen.

## KELLERFENSTER/ KELLERSCHÄCHTE

Kellerfenster ohne Zusatzschlösser oder Gitter sind begehrte Zugänge für Einbrecher. Ungesicherte Gitterroste über Kellerschächten sind leicht abzuheben. Deswegen ist es äußerst wichtig Zusatzabsicherungen anzubringen.

## FENSTER

Fenster, die über Garten, Balkon, Terrasse oder übers Dach leicht zugänglich sind, bedürfen einer besonderen Sicherung. Standardfenster haben keine einbruchhemmende Wirkung! Fenster werden von Dieben vielfach einfach aufgehebelt! Übliche Isolierverglasungen schützen nicht vor Einbruch! Rollläden schützen nicht vor Einbruch! Schwache Mauerverankerungen machen Fenstergitter nutzlos.

## ALARMANLAGEN

Alarmanlagen verhindern keinen Diebstahl, sie melden ihn nur! Im besten Fall kann der ausgelöste Alarm die Einbrecher allerdings verscheuchen. Alarmanlagen sind hochempfindliche Geräte und dementsprechend anfällig für Störungen. Falschalarme sind die Folge. Bei häufigen Falschalarmen

leidet die Glaubwürdigkeit, sodass im Ernstfall keine Hilfe mehr geleistet wird.

Die Polizei empfiehlt für besonders gefährdete Objekte den Anschluss an eine Fernalarmierung. Der bei der nächsten Polizeidienststelle ausgelöste Alarm hat das Ausrücken einer Streife zur Folge.

## ÜBRIGENS:

Lassen Sie nichts ums Haus herum stehen, das als Einstieghilfe dienen kann. Besonders sorgfältig wegzuschließen sind Leitern und Staffeleien. Und noch etwas: In letzter Zeit mehren sich die Einbrüche, bei denen die Diebe über Gasleitungen, Dachrinnen und Baugerüste klettern. Beherzigen Sie also, auch wenn Sie in den oberen Stockwerken wohnen, die Empfehlungen zur Sicherung von Fenstern, Balkontüren und Dachfenstern!

Quelle: Verbraucherzentrale Südtirol

ASTER  
TÜREN | PORTE

WWW.ASTER-TUEREN.COM

HAUSTÜREN | INNENTÜREN | BRANDSCHUTZTÜREN  
LIEFERUNG UND MONTAGE

# FLEXIBLE WOHNRAUM- FINANZIERUNG

Die Hypo Tirol Bank als Vorreiter für moderne und bedürfnisorientierte Finanzierungen

PR-Bericht So wie die persönliche Idee von den eigenen vier Wänden ganz am Anfang steht, so beginnt auch die WohnVision der Hypo Tirol Bank bereits mit den ersten Gedanken an die Schaffung von Eigentum.

Wohnen ist eines der elementarsten Bedürfnisse. Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden steht in der Lebensplanung ganz oben. Aber ist ein Eigenheim aufgrund der hohen Immobilienpreise und der langjährigen finanziellen Verpflichtungen überhaupt noch leistbar? Und was passiert wenn sich die Einkommenssituation ändert, weil zum Beispiel Nachwuchs unterwegs ist, man den Job verliert, oder ein unvorhersehbarer Schicksalsschlag eintritt? Ist Eigentum dann immer noch finanzierbar? Die Antwort darauf finden Kauf- bzw. Bauinteressenten gemeinsam mit dem Hypo Wohnbauberater.

Um den Lebenstraum eines Eigenheims erfolgreich realisieren zu können und dabei auf der sicheren Seite zu sein, bedarf es eines erfahrenen und verlässlichen Finanzpartners mit modernen und flexiblen Produktlösungen. Die Hypo Tirol Bank bietet als Experte für Wohnbaufinanzierungen und Vorreiter für innovative und bedürfnisorientierte Produkte den Lebensphasenkredit an. „Diese flexible Wohnbaufinan-



Birgit Platzgummer ist Leiterin der Geschäftsstelle Bozen

zierung bietet das vertraglich gesicherte Recht, die Kreditraten an die jeweilige Lebenssituation und die Einkommensverhältnisse anzupassen und ist somit Finanzierung und Absicherung in einem“, unterstreicht Jens Mumelter, Leiter der Zweigniederlassung Italien. Der Kreditnehmer hat dabei die Optionen von bis zu zwei Jahren tilgungsfreier Anlaufzeit, bis zu zwei Jahren Stundung der Kreditraten und bis zu drei Jahren Verlängerung der Laufzeit. Diese Optionen sind frei wählbar. Es können auch alle drei Varianten genutzt werden.

„Die Schaffung von Wohnraum – unabhängig ob Bau, Kauf oder Sanierung – stellt eine große planerische und finanzielle Herausforderung dar. Dabei wollen wir unsere Kunden als verlässlicher Partner bestmöglich unterstützen und begleiten“, betont Birgit Platzgummer, Leiterin der Geschäftsstelle Bozen. «

# LEBENS PHASEN KREDIT

Die flexible Wohnraumfinanzierung mit Raten, die sich Ihrer Lebensplanung anpassen.

**Sichern Sie sich das vertragliche Recht auf:**

- \* 2 Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit
- \* 2 Jahre Aussetzen der Raten
- \* 3 Jahre Verlängerung der Laufzeit

Unsere Tiroler Bank.



**HYPO TIROL BANK**

[www.hypotirolo.it](http://www.hypotirolo.it)

Nähere Details erfahren Sie in unseren Geschäftsstellen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

# ÜBERN BANKLSTEIG NACH GFRILL

Ausblicke übers Unterland und Einblicke in die Geologie beschert uns diese Umrundung der Königswiese (1622 m).

Martin Schweiggel In Neumarkt/Mazon (400 m), bei der Kehre vor dem Ansitz Barthenau, zum Parkplatz an der Forststraße. Schon bald führt der Banklsteig (Mark. 2) durch den Naturpark bergan. Wer auch die Geschichte des Wunderbachs von St. Florian (siehe Artikel auf S. ...) erkunden möchte, folgt nach weiteren 500 Metern Forstweg der Straße zur ehemaligen Baustelle mit Stolleneingang im ausgetrockneten „Oltol“.

Mediterrane Hopfenbuchen, auf tiefgründigen Standorten herrliche Buchenwälder, spenden uns Schatten, den auch die dunkle Eibe liebt. Urwaldähnlich wuchern die Lianen der Waldrebe. Am Wegrand leuchten jetzt Orchideen und die roten Giftbeeren des Seidelbast.

Nach 600 Höhenmetern blicken wir von der Hangschulter des Aalbachtals aufs Profil der vertikalen „Plottn“ der Madrut und übers Etschtal unter uns.

Fast eben folgt der Banklsteig nun der namensgebenden Felsbank hoch über dem Aaltal, die den Übergang vom Schlerndolomit zum Gipfelaufbau des Hauptdolomits markiert.

Vorbei an der Trinkwasserpumpstation und dem „Paradeis“ erreichen wir Gfrill (1328 m). Über den Weg Nr. 4 entlang der Trudner Bruchlinie – der Dolomit wird hier vom Porphyrt abgelöst – zum Gfrillner Sattel (1410 m) steigen wir Richtung Gschnon zum Kanzlweg (3a) ab.

Sehr lohnend ist aber der Umweg (4a) durch das wildromantische Bergsturzgelände

der Sattlwand und die sanfte Großwies. Nach überwältigenden Tiefblicken von der

Kanzl, einem der eindrucksvollsten Aussichtspunkte des Unterlandes, bringt uns der

Forstweg nach Mazon zurück. Gehzeit 6 Stunden, Höhenunterschied 1000 Meter. «



Gleich zu Beginn entdecken wir einen gut erhaltenen Kalkofen.

F: MS



Der Banklsteig entlang der namensgebenden Felsbank.

F: MS



Wildromantisch geht's durch den Felssturz der Sattlwand.

F: MS



Das ungewohnte Profil der Madrut.

F: MS

## ► AALTAL - VAL DELL'ANGUILLA

Wie kommt der Aal nach Gfrill? Nur mehr Trockentäler zeugen an den Dolomithängen von den in Karstklüften „verschluckten“ Bächen. Die bajuwarischen Siedler des Mittelalters nannten diese deshalb „Oltbochtol“. Mehrfachkonsonanten werden durch Lautverschiebung ebenfalls gern „verschluckt“. Die dialektkundigen Katasterbeamten haben so um 1850 aus dem „Olboch“ einen „Aalbach“ gemacht. Aale, die ja von ihren Laichplätzen im karibischen Sargasso-Meer zurück schwimmen müssen, haben Gfrill natürlich nie erreicht. Höchstens als eingelegte „Anguiloti“, als es hier noch ein Ladele gab. Tolomei muss zugute gehalten werden, dass er sich vom „Aal“ nicht täuschen ließ und – zumindest geographisch korrekt – einen „Rio S. Floriano“ draus gemacht hat. Erst unsere Touristiker sind in ihrem Übersetzungseifer auf dem glitschigen Aal ausgerutscht und ließen in den Wanderkarten ein „Val dell'Anguilla“ eintragen.

# KLEINANZEIGEN

▶ **SPORT & BEKLEIDUNG**

**2 Paar Ski Schuhe** Marke Salomon 1 Paar Gr. 39 - 1 Paar Gr. 37 zu verkaufen. Tel. 338 63 99 511

**Motorradanzug Marke BEREK**, 2 teilig, Schwarz Gold, Größe 52 in sehr gutem Zustand (kein Sturz) 280 € VB Tel. 342 8023551

**Chopper Lederjacke**, Größe XL, Neu um 190 € zu verkaufen. Tel. 342 8023551

**Motorrad Lederjacke** für Frauen XS schwarz / beige zu verkaufen 200 € Tel. 339 106 54 38

▶ **MÖBEL**

**Gartentisch** 4 Stühle aus Teakholz zusammenklappbar 110 Euro verhandelbar Tel. 331-3729328

▶ **STELLENMARKT**

Erfahrene **Zahnarztassistentin** sucht Stelle im Raum Unterland. Tel. 333-2875113

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir jungen, dynamischen, fleißigen, **einheimischen spezialisierten Mitarbeiter mit Erfahrung im Bereich Tiefbau**, Gasser GmbH. Eppan, Tel. 0471/664000



in Terlan sucht ortsansässige **Bedienung**.  
Bewerbungen an [astrid@gaudi.bz](mailto:astrid@gaudi.bz)

▶ **VERSCHIEDENES**

**Anhänger Barthau**  
Tandem-Achser Mod. ET 2002 TOP ZURR 21 Wenig km, Neupreis 4.100,00 VB 2.600,00 Fotos werden auf Wunsch per Mail zugeschickt BZ Tel. 335-6176569

**Elektro Laubsauger CMI 2500 W**  
2 Stück neuwertig, 1 x gebraucht Neupreis 50,00 VB 35,00 p. Stück BZ Tel. 335-6176569

**Saftzentrifuge** gut erhalten um günstige 20 Euro, für Baby bis 3Jahre praktische **Wippe** gut erhalten um 25 Euro und **Babyschale** für Auto 20 Euro. Tel abends 366-111206

Das Immobilienportal für **Südtirol**  
**Immobilien finden, statt suchen!**  
[www.immoweb.it](http://www.immoweb.it)

**Wassertanks** aus Plastik zu je 1000 l. günstig abzugeben, Tel. 335/6973647.

**Holz Babywippe** (FISHERPRICE) um 60 € zu verkaufen Tel. 339 106 54 38

▶ **IMMOBILIEN**

**Schöne helle Büros/Atelier** 30 bzw. 70 m² inklusive Spesen zu vermieten. Eppan, Pillhof. Tel. 335-6480880

## » GLÜCKWÜNSCHE

### Runde Geburtstage oder bestandene Prüfungen?

Platzieren Sie hier die Glückwünsche für Ihre Freunde und Bekannten!



» Weitere Infos erhalten Sie unter:  
Redaktion „die Weinstraße“  
Tel. 0471 051 260  
[kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz](mailto:kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz)

### Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

**Preise für Bildanzeigen:**  
1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + Mwst.  
2 Module....45 x 40,9 mm....80,00 € + Mwst.  
3 Module....45 x 62,5 mm....120,00 € + Mwst.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail Adresse [kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz](mailto:kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz) oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.



**Textanzeigen**  
für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + Mwst.

**Glückwünsche**  
95 x 62,5 mm 50,00 + Mwst.

IMPRESSUM



DI E R S T E U N A B H Ä N G I G E Z E I T S C H R I F T F Ü R S Ü B E R E T S C H , U N T E R L A N D U N D M I T T L E R E E T S C H A L

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260 » [info@dieweinstrasse.bz](mailto:info@dieweinstrasse.bz)

REDAKTEURE:

Alfred Dona (AD) » [alfred.dona@dieweinstrasse.bz](mailto:alfred.dona@dieweinstrasse.bz)  
Cäcilia Wegscheider (CW) » [caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz](mailto:caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz)  
Christian Bassani (CB) » [christian.bassani@dieweinstrasse.bz](mailto:christian.bassani@dieweinstrasse.bz)  
Christian Mader (Tino) » [tino@dieweinstrasse.bz](mailto:tino@dieweinstrasse.bz)  
Claudia Florian (CF) » [claudia.florian@dieweinstrasse.bz](mailto:claudia.florian@dieweinstrasse.bz)  
David Mattes (DM) » [david.mattes@dieweinstrasse.bz](mailto:david.mattes@dieweinstrasse.bz)  
Eva Fischer (EF) » [eva.fischer@dieweinstrasse.bz](mailto:eva.fischer@dieweinstrasse.bz)  
Elisabeth Ratschigler (ER) » [elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz](mailto:elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz)  
Gotthard Andergassen (GA) » [gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz](mailto:gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz)  
Greta Klotz (GK) » [greta.klotz@dieweinstrasse.bz](mailto:greta.klotz@dieweinstrasse.bz)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » [christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz](mailto:christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz)

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » [astrid.kircher@dieweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@dieweinstrasse.bz)

GRAFIK: Ahead GmbH

COVERFOTO: Renate Mayr

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Hanspeter Ruedl (HR) » [hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz](mailto:hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz)

Lisa Pfitscher (LP) » [lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz](mailto:lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz)

Maria Pichler (MP) » [maria.pichler@dieweinstrasse.bz](mailto:maria.pichler@dieweinstrasse.bz)

Marlene Pernstich (PM) » [marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz](mailto:marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz)

Martin Fink (MF) » [martin.fink@dieweinstrasse.bz](mailto:martin.fink@dieweinstrasse.bz)

Martin Schweißgl (MS) » [martin.schweigl@dieweinstrasse.bz](mailto:martin.schweigl@dieweinstrasse.bz)

Renate Mayr (RM) » [renate.mayr@dieweinstrasse.bz](mailto:renate.mayr@dieweinstrasse.bz)

Sigrid Florian (SF) » [sigrid.florian@dieweinstrasse.bz](mailto:sigrid.florian@dieweinstrasse.bz)

Verena Andergassen (VA) » [verena.andergassen@dieweinstrasse.bz](mailto:verena.andergassen@dieweinstrasse.bz)

Verena Simeoni (VS) » [verena.simeoni@dieweinstrasse.bz](mailto:verena.simeoni@dieweinstrasse.bz)

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

▶ **LÖSUNG RÄTSEL**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | J | S | A | B | E |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
| B | L | E | T | T | E | R | B | A | C | H | P | R | E | D | I | G | T |
| A | A | U | T | O | B | A | H | N | I | W | A | R | U | M |   |   |   |
| B | R | U | T | S | E | C | E | I | N | F | A | M | E |   |   |   |   |
| K | N | A | U | F | T | D | I | C | H | T | C | O | T | O |   |   |   |
| A | E | S | E | H | E | N | N | A | T | H | A | L | I | E |   |   |   |
| K | O | R | R | A | L |   |   | O | E | L | I | G |   |   |   |   |   |
| M | A | R | K | L |   |   |   | E | R | N | V | I |   |   |   |   |   |
| L | A | G | E | R | N |   |   | I | L | E | A | N |   |   |   |   |   |
| B | A | N | K | E | N |   |   | A | N | F | A | N | G | S |   |   |   |
| U | E | N | U | E | G | E |   | A | R | M | K |   |   |   |   |   |   |
| B | F | O | R | M | O | S | A | I | R | R | L | I | C | H | T |   |   |
| D | E | P | O | T | S | E | N | I | F | A | L | N | E | E |   |   |   |
| E | N | O | T | I | E | R | E | N | T | P | I | N |   |   |   |   |   |
| P | F | O | R | T | E | S | S | R | S | A | K | R | A |   |   |   |   |
| E | R | D | G | A | S | E | B | E | L | E | G | E | K |   |   |   |   |
| A | R | T | E | P | U | R | N | E | R | H | S | T | A | U |   |   |   |
| U | L | H | E | V | E | A | T | A | R | M | A | T | U | R |   |   |   |
| L | E | T | A | L | F | L | E | H | E | N | S | T | A | N |   |   |   |
| A | R | O | M | G | A | M | A | U | D | O | T | U | T | E |   |   |   |

RUINE PFEFFERSBURG

# Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

## Der Kaiser ruft!

28. Juli 1914: Der oberste Kriegsherr ruft seine Völker zu den Waffen! Wie braust es dahin über die Habsburgerlande vom Einbruchstor der Türken bis zu den Tiroler Freiheitsbergen Andreas Hofers, von den rauschenden Adriawogen bis zu den stolzen Karpathen und dem tannenumrauschten Böhmerwald! Erst flüstert man sich zu, dann rauscht das ernste Wort mit mächtigem Flügelschlag über die begeisterten Massen: Krieg den Serben! Der Kaiser will es! Völker Österreichs, folget seinem Rufe, die blinkenden Schwerter aus den Scheiden, scharf euch unter den Lorbeer bekränzten Fahnen unserer sieggewohnten Armee! Ein Volk, klein und erbärmlich, hat sich erküht, das gewaltige Donaureich herauszufordern, hat sich erfrecht, durch Meuchelmord den Stolz des Reiches, den erlauchtesten Habsburgerspross hinzuschlachten. Einem jeden Österreicher und Ungarn wurde diese Schmach ange-tan und die Stimme des lauten Wehklagens kann nur durch das Donnern der Kanonen übertönt werden.

Der Tiroler vom 1.8.1914

## Kein Mehl mehr

Kaltern, 29. Juli 1914: Heute konnten wir es erleben, dass nirgends mehr Mehl zu bekommen war, da die fürsorglichen Hausfrauen sich großen Vorrat einlagerten. Da ein derartiges Vorgehen nicht gerade von Vorteil für die Bevölkerung ist, kann den Leuten nicht oft genug „Nur ruhig Blut bewahren!“ zugerufen werden.

Der Tiroler vom 1.8.1914

## Patriotische Kundgebung

Tramin, 30. Juli 1914: Seit Sonntag hatten wir jeden Abend patriotische Kundgebungen. Als die Kriegserklärung bekannt wurde, veranstalteten gestern die hiesige Feuerwehr, Musikkapelle, Schützengesellschaft im Verein mit der Gemeindevertretung eine feierliche Kundgebung: halb 9 Uhr Fackelzug mit Musikbegleitung, woran sich eine große Menschenmenge beteiligte. Nach der Rückkehr

hielt Pfarrer Egger auf dem Marktplatz eine zündende, patriotische Ansprache und brachte ein Hoch an den obersten Kriegsherrn. Daraufhin intonierte die Musikkapelle die Volkshymne, welche die ungeheure Volksmenge mit entblößtem Haupt mitsang. Bis tief in die Nacht hinein ertönten die Hochrufe und patriotischen Lieder.

Tiroler Volksblatt vom 1.8.1914

## Kaiserjäger in Richtung Bozen

Radein und Bozen, 31. Juli 1914: Als nach einem Manöver am Montag Nachmittag eine Truppe Kaiserjäger von Radein nach Bozen zurückkehrte, wurden sie in Branzoll und Leifers begeistert akklamiert. Die Landleute waren im vollsten Glauben, dass das Bataillon geradewegs gegen Serbien ziehe. In St. Jakob und Oberau bildete die Bevölkerung Spalier. Von den Fenstern wurden den braven Soldaten Blumen zugeworfen, während am Weg erquickendes Nass für die Durstigen bereit stand.

Tiroler Volksblatt vom 1.8.1914

## Bub will in den Krieg ziehen

Bozen, 1. August 1914: Eine ergreifende Szene spielte sich heute Vormittag in einem hiesigen Obstgeschäft ab. Ein kleiner barfüßiger armer Junge betrat den Laden und bat die Verkäuferin um etwas Obst. Auf die Frage, wozu und für wen er dasselbe brauche, erwiderte er, dass er für seine weinende Mutter etwas Obst nach Hause bringen möchte, damit sie getröstet sei. Der Vater sei einberufen worden und er, der Bub, wolle auch in den Krieg ziehen, damit dem Vater nichts geschehe...

Der Tiroler vom 1.8.1914

## Mit Jubel dem Feind entgegen

20. August 1914: Immer wieder verlassen zahlreiche Soldaten mit der Eisenbahn unser Land. Mannschaften, Pferde, Geschütze und Wagen, mit Blumenschmuck geradezu überladen, ziehen zu den Bahnhöfen, umjubelt von einer sie begleitenden Menschenmenge. Die Mannschaften sind in denkbar bester,

ja in übermütiger Stimmung. Viele Soldaten tragen Tafeln mit Inschriften, wie: „Wenn die Haubitze blitzt und kracht – Das Herz dann uns im Leibe lacht!“ An den Bahnhöfen spielen Musikkapellen und unter brausenden Hoch-, Hurra- und Heil-Rufen fahren die Züge mit den Truppen aus den Stationen hinaus – dem Feind entgegen!

Der Tiroler von 1914

## Weg mit der Pariser Mode!

14. August 1914: Die Aristokratinnen haben dieser Tage formell einen Aufruf an die adelige und bürgerliche Damenwelt hinausgegeben, in dem zur Abkehr von der Pariser Mode aufgefordert wird. Recht so! An und für sich ist die Pariser Mode nicht das Richtige für unsere Frauenwelt, die sittlich doch weit über den Französinen steht. Jetzt, wo das degenerierte Volk sich noch mit dem russischen Blutzaren verschworen hat und die serbischen Königsmörder unterstützt, um Österreich und Deutschland zu demütigen, da hat auch unser deutsches Weib geradewegs die Pflicht, von der lasziven Pariser Mode abzulassen.

Tiroler Volksblatt vom 14.8.1914

## Tag- und Nachtwache

Girlan, 10. August 1914: Da auch aus unserem Dorf viele einrücken mussten und wegen der gefährlichen Zeitlage, hat sich hier ein Sicherheitsdienst organisiert. In anerkennenswerter Weise meldet sich Jung und Alt für die Tag- und Nachtwache. Am Samstag gelang es, eine ganze Zigeunerbande abzufangen. Sie wurde bis Pfatten eskortiert und dort über die Etsch abgeschoben.

Tiroler Volksblatt vom 12.8.1914



Bozner Zeitung 03.8.1914

# O'ZAPFT IS IM BIERGARTEN VON KALTERN!

Am 23. Mai eröffnete der Biergarten in Kaltern. Auf den ungefähr 400 m<sup>2</sup> befindet sich eine kulinarische Brücke nach Bayern: deutsches Bier, italienische Speisen und Südtiroler Tradition werden dort miteinander verbunden.

PR Bericht Heiterkeit und Spaß für alle sind die Zutaten, die den Biergarten Kaltern so besonders machen. Jung und Alt können täglich bayrisches Flair von zehn Uhr morgens bis zehn Uhr abends in Kaltern genießen. Der Biergarten ist ganz im Stil der Biergärten in Deutschland gehalten. Holzbänke und Holztische teils überdacht bieten viel Platz für Gäste, welche die Sonne genießen möchten oder auch nicht. Die Einrichtung ist besonders familienfreundlich. Auf den zwei großen Spielplätzen mit Rutschen, Wippen, Videospiele und vielem mehr können Kinder sich vergnügen. Holzfässer bieten Sitzplätze für ungefähr sieben bis zehn Personen. Sie sind ideal für Gruppen, die etwas abgeschiedener zusammensitzen möchten und sollten vorher reserviert werden. Der liebevoll dekorierte Garten bietet auch viel Platz für Hochzeiten und anderen großen oder kleineren Festen. Gäste können eine kulinarische Reise in drei Länder be-

gehen. Biere aus Südtirol und Deutschland, Weine aus Kaltern und italienischer Grappa stillen den Durst. Ebenso vielfältig wird in der durchgehend geöffneten Küche gekocht. Es ist für jedermanns Geschmack etwas dabei. Auch die lieben Vierbeiner werden umsorgt.

## ZU JEDER JAHRESZEIT IMMER WAS LOS!

Sommerabende werden stimmungsvoll von Musikkapellen, Schuhplattlern und Volkstanzgruppen umrahmt. Ein besonderes Bier können die Gäste ab 28. August während des Oktoberfestes genießen. Ausgeschenkt wird das originale Oktoberfestbier von Hofbräu als Maß oder halbe Maß. Jeden zweiten Abend umrahmt Lifemusik das Fest. Am 7. September endet das Oktoberfest im Kalterer Biergarten mit einem Highlight für die kleinen Gäste. Das Zirkusäffchen Bobby kommt um 14.00 Uhr zu Besuch und bringt Kinder und Eltern zum Mitsingen.

Bei Traditioneller Musik lädt



F: live-style.it

der Biergarten im Herbst zum Törggelen. Sußer, Kestn und traditionelle Gerichte lassen die herbstlichen Abende gemütlich ausklingen. Im Winter ist ein kleiner Weihnachtsmarkt im Garten geplant. Ein großer Erfolg war die Übertragung der Fußballspiele der WM in Brasilien. Warum alleine der Lieblingsmannschaft zuschauen? Die großen Bildschirme, eine Leinwand und viel Gesellschaft machen das Mitfeiern doch viel schöner. Dazu noch ein gutes Bier! Großereignisse und die

Bundesligaspiele werden für Sportbegeisterte übertragen.

## LOKALITÄT

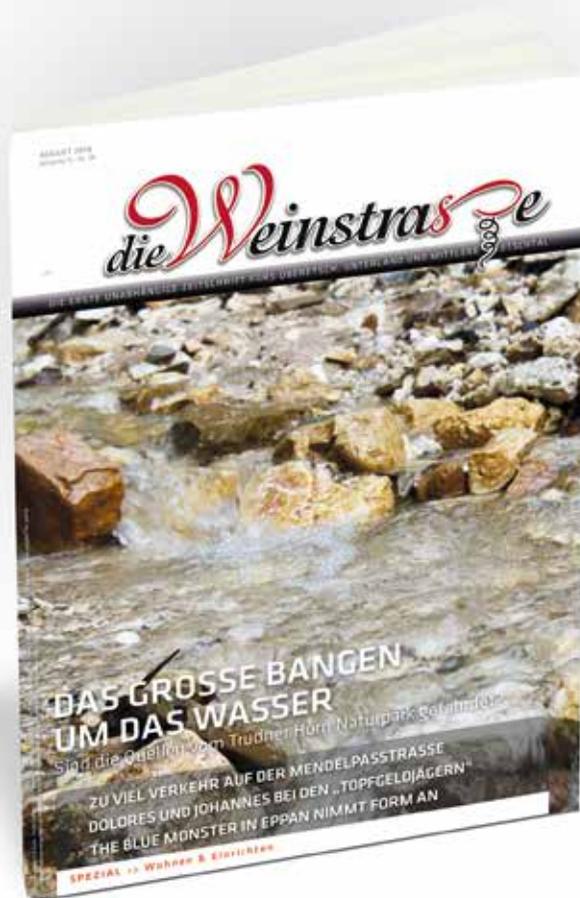
Durch die gut gelegene Lage ist der Biergarten leicht zu finden. Von Bozen aus kommend an der Hauptstraße in Richtung Kaltern liegt das Lokal auf der linken Seite. Wer nicht mit dem Auto kommen möchte, kann auch den Shuttledienst in Anspruch nehmen. Täglich holt S'TAXL Weiss die Gäste von Kaltern oder von Eppan kostenlos ab und bringt sie natürlich auch zurück. «

Unser kostenloser SHUTTLE bringt sie vom Rottenburger & Marktplatz in Kaltern oder vom Tetterparkplatz in Eppan zu uns und wieder zurück. Abholzeiten: 18.00 - 23.30 Uhr S'TAXL Weiss: +39 338 475 91 80

**BIERGARTEN**  
KALTERN • CALDARO

[www.biergarten-kaltern.it](http://www.biergarten-kaltern.it)  
Tel. 0471 963 387

# MACHEN SIE SICH **SICHTBAR!**



- » **DIE WEINSTRASSE** ist die erste und völlig unabhängige Zeitschrift fürs Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal und erscheint monatlich bereits das elfte Jahr. Mit einer **Auflage** von **15.000 Stück** wird sie **kostenlos** an Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen und Gastronomiebetriebe verteilt und erreicht somit rund **45.000 Leser** in den verschiedenen Gemeinden. Unser über 20-köpfiges Redaktionsteam berichtet in informativ-unterhaltsamen Stil breit gefächert über aktuelle Themen, die die Zone bewegen.

Als Zeitschrift für Leser jeder Altersgruppe spricht „die Weinstraße“ zielgruppenmäßig die gesamte Bevölkerung an und ist deswegen das ideale Werbemedium für alle Betriebe in- und außerhalb des Bezirks.

Anzeigenreservierungen: Tel. 0471 051 260 • [werbung@diweinstrasse.bz](mailto:werbung@diweinstrasse.bz)

